



STADTBLATT

AMTSANZEIGER DER STADT HEIDELBERG • 17. JAHRGANG • AUSGABE NR. 51 • 16. DEZEMBER 2009

+++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++ www.heidelberg.de +++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++

Lange Nacht des Einkaufens

Am Samstag, 19. Dezember, sind in der Innenstadt die Geschäfte bis Mitternacht geöffnet

Geschenke „auf den letzten Drücker“ kaufen und zwischendurch eine Bratwurst und Glühwein? Der letzte Adventssamstag eignet sich bestens für die Suche nach Geschenken für Freunde und Familie.

Denn PRO Heidelberg bietet mit den Einzelhändlern der Innenstadt, Heidelberg Marketing und den Standbetreibern des Weihnachtsmarktes den Besuchern eine Besonderheit an. Am 19. Dezember, dem letzten Adventssamstag, laden bei der zweiten langen Einkaufsnacht des Jahres nicht nur die Geschäfte, sondern auch der Weihnachtsmarkt zu einem späten Einkaufsbummel ein. Besucher/innen können bis Mitternacht durch die Stadt schlendern und in Weihnachtsstimmung letzte Geschenke für Freunde und Familie kaufen. Anreisende mit Bus und Bahn erwartet bereits am Hauptbahnhof der erste Weihnachtsmarkt. Die Wirte der zahlreichen Cafés, Bistros und Restaurants halten für die Besucher/innen der langen Einkaufsnacht ein breites gastronomisches Angebot bereit.



Letzte Chance, um das passende Geschenk zu finden: die Einkaufsnacht am 19. Dezember Foto: Pro HD

Damit die Geschenke auch bis zum Weihnachtsfest geheim bleiben, können zu neugierige Kleine im Kindergarten St. Christophorus in der Bienenstraße 7 untergebracht werden. PRO Heidelberg hat dieses Angebot in dem mitten in der Altstadt gelegenen Kin-

dergarten organisiert. Von 11 bis 17 Uhr ist Platz für 20 Kinder zwischen drei und sieben Jahren, um die sich erfahrene Erzieherinnen bis zu drei Stunden gegen einen kleinen Beitrag kümmern. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Und damit die Geschenke unterm Weihnachtsbaum auch schön aussehen, verpacken Schüler des Heidelberg College von 12 bis 20 Uhr in der Bürgerhütte auf dem Marktplatz große und kleine Überraschungen gegen eine Spende für einen guten Zweck.

Gemeinderat

Am Donnerstag, 17. Dezember, tagt wieder der Gemeinderat. Die Tagesordnung der letzten Sitzung in diesem Jahr, die um 16.30 Uhr im Großen Rathssaal, Rathaus, Marktplatz 10, beginnt, umfasst unter anderem folgende Themen: den Wirtschaftsplan für den Stadtwald 2010, weiteres Vorgehen beim 3-Märkte-Konzept Emmerstgrund-Boxberg, die Verlängerung der Sperrzeit in der Altstadt, die Vorstellung der Studie „Straßenbahn Neuenheimer Feld“ sowie die Fortführung von Quasi Heidelberg zur stetigen Optimierung der Betreuungsqualität in den Kitas. Mehr zur Tagesordnung unter www.heidelberg.de/gemeinderat.

Familienstand



Am Dienstag, 22. Dezember, stellt das Kinder- und Jugendamt zusammen mit dem Bündnis für Familie in der Vereins- und Bürgerhütte auf dem Weihnachtsmarkt vor dem Rathaus die Heidelberger Familienoffensive vor. Zwischen 11 und 18 Uhr geben Mitarbeiter/innen des Kinder- und Jugendamtes Auskunft zu den familienfreundlichen Aktivitäten der Stadt. In einer Tombola gibt es Gutscheine von der Stadtbücherei, dem Kurpfälzischen Museum, dem Theater und der Musik- und Singschule zu gewinnen.

Interkulturell

Der Ausländerrat/Migrationsrat der Stadt Heidelberg lädt am Freitag, 18. Dezember, von 18 bis 22 Uhr alle Interessierten zur Informationsveranstaltung „Interkulturelles Zentrum in Heidelberg“ ins Forum am Park, Poststraße 11, ein. Ziel der Veranstaltung ist es, Migrantinnen und Migranten sowie Vertreter der Migrantenselbstorganisationen über den aktuellen Stand der Diskussion zum Thema „Interkulturelles Zentrum in Heidelberg“ zu informieren, deren Vorschläge und Ideen einzuholen und diese in den Planungsprozess einzubringen. Weitere Informationen unter www.auslaenderrat.heidelberg.de.

Circus

„Manege frei“ für den Heidelberger Weihnachtscircus, der vom 23. Dezember 2009 bis 6. Januar 2010 wieder auf dem Messplatz am Kirchheimer Weg gastiert. Premiere ist am 23. Dezember, 15 Uhr. Außer an Heiligabend, Silvester und Neujahr finden die Veranstaltungen täglich um 15 und 19 Uhr, am 31. Dezember und am 1. Januar um 17 und 20 Uhr statt. Heiligabend feiert der Zirkus selbst Weihnachten. Infos und Reservierung unter Telefon 0173-1733715. Karten gibt es unter www.ticketonline.com und in der RNZ-Geschäftsstelle, Hauptstraße 23. Die Circuskasse ist ab 23. Dezember täglich ab 11 Uhr geöffnet.

INHALT

- **Stadt an den Fluss** 3
Kunst und Kultur an der Promenade: Beim zweiten Werkstattgespräch zum Projekt Stadt an den Fluss am 9. Dezember lieferten die Bürger/innen in drei Arbeitsgruppen expressive Ideen für die Planung.
 - **Amtsleitung** 4
„Das Gesicht Heidelbergs mitgeprägt“: Wechsel an der Amtsspitze: Volker Fehrer hat die Nachfolge von Walter Bender als Leiter des Amtes für Baurecht und Denkmalschutz angetreten.
 - **Jugendliche wählen** 5
30 Stimmen für die Heidelberger Jugend: Mit einer sehr hohen Wahlbeteiligung ging jetzt die dritte Jugendgemeinderatswahl zu Ende.
 - **Stadtwerke-Seite** 6
Die neuen Produkte der Stadtwerke Heidelberg: Heute stellen wir die neuen Strom-Produkte vor: Heidelberg Strom vario und Heidelberg Strom fix 2011.
 - **Müllabfuhr** 7
2010: Gelbe Tonnen und Papiertonnen werden 14-täglich geleert: Trotz zweier ungerader Kalenderwochen ändert sich der Abholrhythmus nicht.
 - **Erlebt, erzählt** 12
„Unsere Generation hatte viel Glück“: Gesprächsgast von Michael Buselmeier in der Reihe „Erlebte Geschichte – erzählt“ war Ende November Dr. Arnold Rothe.
- | | |
|-----------------------------|---------|
| Stimmen aus dem Gemeinderat | 2 |
| Bekanntmachungen | 8 / 9 |
| Wichtiges in Kürze | 9 |
| Aus dem Gemeinderat | 9 |
| Termine | 10 / 11 |
| Infos / Service | 11 |
| Impressum | 11 |

**CDU****Stadthallenerweiterung**

In der vergangenen Woche hat die RNZ eine Umfrage zum An- und Ausbau der Stadthalle durchgeführt. 1648 Leser, das sind etwa nur! 1,1 Prozent der Einwohner unserer Stadt, haben sich daran beteiligt. 936 haben sich gegen den Anbau ausgesprochen 712 sind dafür. Ich gebe Herrn Hörnle von der RNZ in seinem Kommentar recht, wenn er schreibt, dass dies kein repräsentatives Bild der Meinung der Gesamtbevölkerung ist. Ich habe meine ganze Jugend in der Altstadt verbracht. Ich liebe unsere in Jahrhunderten gewachsene Altstadt und tue mich immer schwer, wenn in ihr einschneidende Veränderungen vorgenommen werden. Ich respektiere die Meinung derjenigen, die keinen Anbau möchten. Aber trotzdem bin ich der Meinung, dass wir die Erweiterung der Stadthalle brauchen! Wir brauchen die Kongresse und Ausstellungen an dieser Stelle. Wir brauchen die dadurch eintretende Belebung der Geschäfte mit zahlungsfähiger Klientel. „Mannem“ ist wie immer „vorne“ und hat uns mit dem Millionen Aus- und Anbau des Rosengartens wieder einmal gezeigt, dass Heidelberg immer dazu neigt „hinne“ zu bleiben! Wir können mit diesem Giganten nicht Schritt halten, aber wir können dafür sorgen, dass mittlere Kongresse und Ausstellungen in unserem einmaligen Ambiente am Neckar eine Bleibe finden und nicht beim Hauptbahnhof. Solche unattraktive Tagungsplätze gibt es in Deutschland zuhauf. Dafür würden Kongressveranstalter wohl nicht nach Heidelberg abwandern. Aber mehr noch. Die Altstadtgastonomie ist stark daran interessiert, Kongressgästen Bewirtungspakete für die Altstadt anzubieten. HD-Marketing hat dies gemeinsam mit Wirten der Unteren Straße in diesem Jahr ausprobiert und gute Erfolge erzielt. Den Gästen wurde anstelle steriler Hotelrestaurants ein Abend im Altstadtambiente angeboten. Sowohl die Kongressbesucher, als auch die beteiligten Wirte waren hoch zufrieden. Dies wäre eine gute Möglichkeit ein Stück vom „Sauftourismus“ weg zu kommen und in der Altstadt zum Wohle der Anwohner wieder ein wenig mehr Ruhe einkehren zu lassen. Deshalb bin ich für den Anbau zur Stadthalle, wenn gleich auch ich mich bis jetzt noch nicht mit einem der Entwürfe besonders gut anfreunden konnte. Aber vielleicht gibt es hier doch noch eine Weiterentwicklung der Entwürfe. Ich habe da vollstes Vertrauen zu den hervorragenden Architekten. Ich wünsche Ihnen erholsame besinnliche Weihnachtstage und ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2010 und uns wünsche ich im Gemeinderat, dass wir immer das Richtige entscheiden zum Wohle unserer schönen Stadt Heidelberg.

**SPD****Für einen Mittelmarkt**

Der Gemeinderat steht am Donnerstag vor einer schwierigen Entscheidung: Soll zwischen den beiden Stadtteilen Boxberg und Emmertsgrund die Firma Rewe den so genannten Mittelmarkt bauen, oder nicht? Nach dem Runden Tisch und den unterschiedlichen Abstimmungsergebnissen in den Bezirksbeiräten ergab sich kein einheitliches Meinungsbild. Die SPD wird nach Abwägung aller Argumente bei ihrer bisherigen Linie bleiben und für das Bebauungsverfahren für einen Mittelmarkt stimmen. Nachdem Rewe seinen Teil des Drei-Märkte-Konzeptes erfüllt hat, nämlich die Belieferung und Unterstützung des AQB-Einkaufsmarktes im Forum und ei-

ne gleich lautende Zusage für den Einkaufsmarkt im Iduna-Center, sollte die Stadt nun ihren Teil der Vereinbarung erfüllen und den Bau des Mittelmarktes ermöglichen. Die beiden Bergstadtteile sind mit Einkaufsmöglichkeiten deutlich unterversorgt. Nach unserer Meinung können sich auch bei einem Mittelmarkt als Vollsortimenter die beiden Märkte in den Stadtteilzentren behaupten, weil Rewe sie zu den günstigen Bedingungen beliefert. Natürlich gibt es dafür keine Garantie für alle Zeit. Aber die gibt es auch bei der Ablehnung eines Mittelmarktes nicht. Vielmehr sehen wir die Gefahr, dass sich Rewe aus wirtschaftlichen Gründen langfristig ganz zurückzieht, und als Folge überhaupt keine adäquaten Einkaufsmöglichkeiten bestehen. Verständlicherweise sorgt die Rodung der Waldfläche bei den Bewohnern für Verärgerung, zumal jetzt mehr Bäume fallen müssen als ursprünglich vorgesehen. Dies soll durch die Neupflanzung eines „Parkwaldes“, der in einigen Jahren mehr Erholungsqualität für die Bewohner bieten wird als die jetzige Situation, kompensiert werden. Die SPD hofft im Sinne einer positiven Entwicklung der Nahversorgung in den Bergstadtteilen auf eine Mehrheit für den Mittelmarkt.

**GRÜNE****Grüne gegen Formel 1**

Viel Kritik erntet die ehemalige Umwelthauptstadt, weil sie die Formel 1 unterstützt. Wir Grünen stimmen geschlossen dagegen. Was die SPD nicht davon abhält, uns durch unsere Fraktionsgemeinschaft mit Gen HD eine Zustimmung unterzuschieben. Denn Gen HD stimmte dafür. Diese Gemeinschaft ist aber keine Fraktion, wir sind eigenständige Organisationen und haben auch in einzelnen Punkten unterschiedliche Auffassungen, was wir gut verkraften. Denn wir stimmen in wichtigen Punkten überein, z.B. in der Ablehnung des Neckarufertunnels. Diesen unterstützt die SPD – wie lange denn noch? Durch die Formel 1 sieht sie soziale und kulturelle Projekte gefährdet, aber durch den Tunnel nicht? 100 Mio. aus Heidelberg, das ist das 2.000-fache des Formel 1-Betrages! Zudem stimmte auch ihre Landtagsfraktion für die Formel 1 – was hören wir dazu? Ähnlich argumentiert ein GAL-Leserbrief vom Samstag, der Grüne und Gen HD in einen Topf werfen möchte und generös übersieht, dass die GAL-Fraktionsvorsitzende mit ihrer Enthaltung die Mehrheit für die Formel 1 absicherte. So macht die Abstimmung zwei Dinge deutlich: Umweltpolitik ist in HD mehr Schein als Sein. SPD und GAL –nach wie vor getroffen vom Ergebnis der Kommunalwahl – greifen nach jedem Strohalm und sind nicht in der Lage, vor der eigenen Haustüre zu kehren. Wir unterstützen den Antrag der Bunten Linken, dass der Gemeinderat die Entscheidung an sich ziehen soll, um damit eine Änderung in der Sache zu erreichen und hoffen, dass dieser Weg eine Mehrheit findet.

**GAL****Mehr Schiene!**

Letzten Sonntag nahm die S-Bahn ins Elsenztal ihren Betrieb auf. Eine weitere Verbesserung gibt es durch den baldigen zweispurigen Ausbau der Linien 23 + 5 Rohrbach/Leimen und der Weinheim/Schriesheim. Auch die Straßenbahn ins Neuenheimer Feld kommt langsam voran. Im letzten Ausschuss wurde ein weiteres Gutachten behandelt und festgestellt, dass die Straßenbahn keine zusätzliche Zerschneidungswirkung hat. Dazu begrüßen wir die Äußerungen des Uni-Rektors, der in einem In-

terview erstmals ausführte, dass eine Straßenbahn mitten durch den Campus möglich sei. Nun sind wir ein gutes Stück weiter und es scheint möglich, ohne Rechtsstreit auszukommen. Das ist dringend nötig, es ist schon zu viel Zeit, Geld und Arbeit in dieses Projekt investiert worden. Auf der Grundlage des Gemeinderatsbeschlusses vom 21.4.09 wird die RNV im Auftrag der HSB die Genehmigungsplanung fertig stellen, den Zuschussantrag nach dem Entflechtungsgesetz erstellen und das Planfeststellungsverfahren in „Gang setzen“. Das Regierungspräsidium KA führt das Verfahren durch, prüft und genehmigt per Beschluss – hoffentlich im Jahr 2010 – die Straßenbahn ins Neuenheimer Feld.

**FDP****Der Weihnachtsmarkt**

wird nicht nur von den Menschen aus dem Umland gerne besucht. Es ist unglaublich, welche Anfahrtswege unsere Gäste in Kauf nehmen, um unsere Stadt anlässlich des Weihnachtsmarktes zu besuchen. Aus dem Ruhrgebiet, dem Saarland, Frankreich, Schweiz, ja sogar aus Italien zieht es die Besucher in die Altstadt. Hiervon profitieren nicht nur Hotels, Gaststätten und die Betreiber der Verkaufsstände, sondern auch Heidelberger Kinderprojekte. Trotz der Wirtschaftskrise besuchen unsere Gäste nämlich eifrig das „Haus des Weihnachtsmanns“ und lassen im liebevoll dekorierten Wohnzimmer des Weihnachtsmannes, gegen eine Spende, ein schönes Erinnerungsfoto machen. Diese Spenden kommen zu 100 Prozent Heidelberger Kinderprojekten zugute, da dieses soziale Projekt ehrenamtlich von Mitgliedern des Lions Clubs Heidelberg-Alstadt betreut wird. In der letzten Woche vor Weihnachten ebbt der Touristenstrom erfahrungsgemäß ab. Also eine gute Gelegenheit für die Heidelberger, auch noch dieses gemeinnützige Kinderprojekt zu unterstützen. Das „Haus des Weihnachtsmanns“ finden Sie zwischen Heilig-Geist-Kirche und Rathaus.

**DIE HEIDELBERGER****Heidelbergs Probleme**

Betrachtet man die Diskussionen und „Initiativen“ zu Themen wie Stadthallenerweiterung, Hockenheimring-Rennen, Straßenbahn-Erweiterung, drängt sich der Eindruck auf, dass die „Diskutanten“ anscheinend die finanzielle Seite dieser Angelegenheiten „vergessen“. Ein Kongresszentrum am Bahnhof verlangt auf Dauer einen städtischen Zuschuss von mindestens einer Million Euro pro Jahr und belastet damit „nachhaltig“ den Haushalt. Die „bescheidene“ Beteiligung an einer „konzertierten Aktion“ der gesamten Metropolregion für das Hockenheim Rennen bringt erhebliche Umsätze mit der Folge von Arbeitsplatzsicherung, Gewinnerzielung und damit Gewerbesteuerzahlungen in die Stadtkasse: Dies ermöglicht es uns erst, uns einen der höchsten Kulturhaushalte in der Bundesrepublik und viele soziale Projekte zu leisten. Bei allen Entscheidungen hat jedes Mitglied des Gemeinderates in seiner Verantwortung für „das Ganze“ auch dies zu beachten.

**generation.hd****Übertragung im Internet vor dem Aus?**

Zumindest wenn es nach dem Willen des Oberbürgermeisters und einigen Stadträten geht. Erst in

nicht-öffentlicher Sitzung zückte der OB überraschend die Datenschutzkeule. Wenn nur ein Stadtrat keine persönliche Zustimmung für die Übertragung von öffentlichen!! Sitzungen im Internet erteilt, darf die Sitzung nicht übertragen werden. Wir meinen, dass wir als Gemeinderäte in ein öffentliches Amt gewählt wurden und unsere Wähler ein Recht haben, an einer öffentlichen Sitzung teilzunehmen. Dies sollten wir allen interessierten Bürgern ermöglichen, eben auch über das Internet. Wir werden eine rechtliche Prüfung des Sachverhalts beantragen, ebenso wie die Behandlung des Themas im Jugendgemeinderat und im Beirat für Menschen mit Behinderungen.

**FWV****Bildungsbüro**

Am 10.12.2009 wurde in festlichem Rahmen das Regionale Bildungsbüro Heidelberg eingeführt. Die Vernetzung der Bildungseinrichtungen von der Wiege bis zur Hochschulreife sowie die Begleitung und Unterstützung bei der Berufsfindung soll unseren Kindern bessere Zukunftsaussichten geben. Ein anspruchsvolles Ziel! Auftraggeber ist eine regionale Steuergruppe, paritätisch aus Vertretern der Stadt und des Landes B-W. Der Vertreter des Landes forderte realistisch kleine umsetzbare Ziele. Großartige Programme dürften eher demonstrativen Charakter haben. Die wichtigsten Partner sind die Kinder und Eltern. Ohne eigene Anstrengungen helfen die besten kommunalen Pläne nichts. Die FWV wünscht dem Team vom Büro viel Erfolg!

**BUNTE LINKE/ DIE LINKE****OB soll Präsidentschaft bei Energie Cités niederlegen**

Die Subventionierung der Formell-Veranstaltung auf dem Hockenheimring durch die Stadt Heidelberg ist unverantwortlich. Der Zuschuss, den der Finanz- und Hauptausschuss bewilligte, ist ein falsches Signal. Die knapper werdenden Mittel der Stadt müssen gezielt für ökologische, soziale und kulturelle Projekte verwendet werden. Wichtig sind Maßnahmen zur Energie- und CO₂-Einsparung. Wir haben beantragt, dass der Gemeinderat an Stelle des Ausschusses darüber entscheidet – und den Zuschuss hoffentlich ablehnt. Sonst sollte Heidelberg den Titel „Umwelthauptstadt“ zurückgeben. Der OB, der den Antrag einbrachte, sollte in jedem Fall seine Präsidentschaft bei „Energie Cités“ niederlegen, einer Vereinigung europäischer Kommunen zur Förderung lokaler nachhaltiger Energiepolitik.

**Heidelberg Pflegen & Erhalten****Entwürfe zum Kongresszentrum**

Hier geht es nicht um Machbarkeit und Mut zur modernen Architektur. Hier geht es darum, nicht aus Unverständnis und aus eingengerter Sicht unserer Wirtschaftsförderung an diesem falschen Platz die unwiederbringlichen Werte von Tradition und Kulturgeschichte zu zerstören. Der Bau hat etwas Gewaltiges in seiner Umgebung. Die Durchsetzung der Entwürfe an dieser Stelle wäre ein Armutszeugnis unserer Stadtpolitik. Diese Bindungslosigkeit dürfen wir uns nicht leisten...

Kunst und Kultur an der Promenade

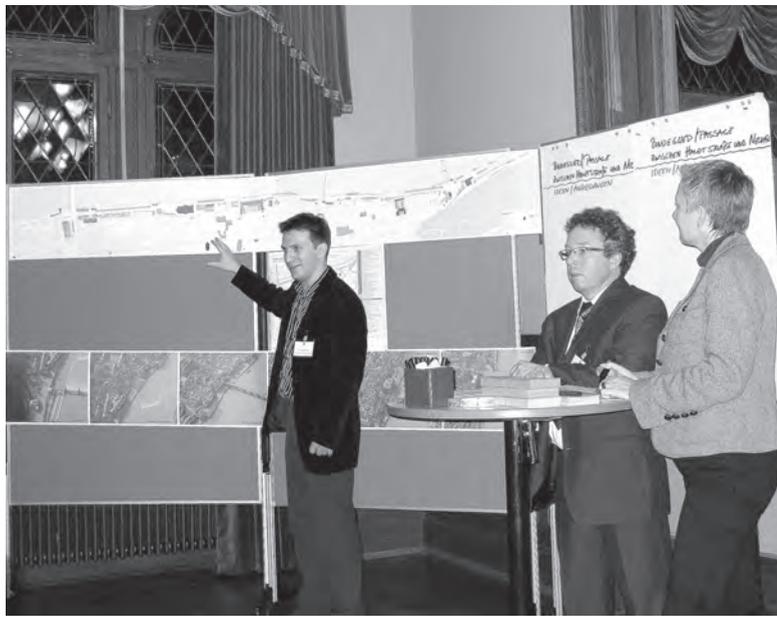
Beim zweiten Werkstattgespräch zum Projekt Stadt an den Fluss lieferten drei Arbeitsgruppen expressive Ideen für die Planung



Kunst und Kultur standen im Mittelpunkt des zweiten Werkstattgesprächs „Stadt an den Fluss“, zu dem die Stadt Heidelberg am 9. Dezember in die Stadthalle eingeladen hatte. Rund 70 Bürger/-innen, darunter viele Vertreter aus Kultureinrichtungen, diskutierten in drei Arbeitsgruppen, wie Kultur den öffentlichen Raum an der geplanten Neckarufersperrpromenade beleben und positiv prägen könnte.

In seinem Eröffnungsvortrag ermunterte Erster Bürgermeister Bernd Stadel die Werkstattteilnehmer, sich an der Planung zu beteiligen und Ideen einzubringen. Die Anregungen werden in den Vorentwurf für die Gestaltung der Promenade integriert, der im Sommer 2010 dem Gemeinderat vorgelegt werden soll.

Kulturamtsleiter Hans-Martin Mumm stellte fest, dass Heidelberg als Stadt der kulturellen Vielfalt bisher nicht nah am Wasser gebaut sei und skizzierte die Promenade als „einzigartige Chance für zeitgemäße künstlerische Gestaltungselemente.“



Da könnte die Musik spielen: GMD Cornelius Meister zeigt in der Arbeitsgruppe „Bindeglied/Passage“, wie er sich eine kulturelle Prägung der Neckarufersperrpromenade vorstellen könnte. Foto: Stadt Heidelberg

Wie die aussehen könnten, zeigte Landschaftsarchitekt Michael Palm am Beispiel anderer Städte. Zusammen mit einer Heidelberger Architektengemeinschaft hatte Palm den Gestaltungswettbewerb Neckarufersperrpromenade gewonnen. Sein Team arbeitet zurzeit unter dem Leitmotiv „Fund-

stücke“ an der Verfeinerung der Planung: eine Würdigung des Bestandes, ergänzt um neue belebende Elemente. „Sie als Bürger der Stadt sind unsere Partner“, lud er die Teilnehmer ein. Sein Credo: „Wir wollen wertvollen Stadtboden entwickeln, durchaus expressiv, nicht monoton.“

Alles andere als monoton waren dann auch die Vorschläge, die die drei Arbeitsgruppen am Ende des Abends präsentierten. In der Arbeitsgruppe „Kultur/Kunst als Passage“ wurden Ideen entwickelt, wie die Verbindungen zwischen der Hauptstraße und den Seitengassen hin zur Promenade künstlerisch aufgewertet werden könnten. Durch Lichtinstallationen beispielsweise, durch Schriftzüge auf dem Boden, durch Installationen in den Gassen oder die Öffnung von Hinterhöfen. Die Arbeitsgruppe appellierte gleichzeitig daran, Orte der Ruhe zu schaffen, die Bedürfnisse der Bewohner zu respektieren und ein besonderes Augenmerk auf die bisher „abgeschnittenen Teile der Altstadt“ zu richten.

Mit der „Neckarpromenade als Adresse“ beschäftigte sich die zweite Arbeitsgruppe. Ihre Ideen beispielsweise: Open Air-Kino, ein Aussichtsturm an der Stadthalle, eine kulturelle Nutzung der Brückentürme (etwa als Museum für Füllfederhalter) oder ein Gesamtbeleuchtungskonzept. Die AG betonte, nachdem Heidelberg lange geschlafen habe, sei glücklicherwei-

se jetzt die Zeit des Aufwachens gekommen. Man möge die Promenade bitte als Adresse für die Heidelberger Bevölkerung planen und als Leitlinie müsse dabei gelten: weniger ist oft mehr.

„Neckarpromenade als Bühne“ war das Thema der dritten AG. Die Promenade biete die einmalige Chance, Heidelberg als Festivalstadt sichtbar zu machen im öffentlichen Raum. Und sie könne ein anderes, modernes Verständnis von Kunst fördern, Raum für Spontanes schaffen, für Videoinstallationen oder für Kulturschaufenster, die auf Aktivitäten in anderen Stadtteilen hinweisen. Genannt wurden eine Seebühne, Kultur-Cafés, aber auch Hinweise, die Lärmbelastung gering zu halten.

Alle Vorschläge werden vom Moderatorenteam der Werkstattgespräche, dem „Netzwerk für Planung und Kommunikation“ aus Stuttgart, zusammengefasst und als Protokoll an die Teilnehmer verschickt. he

Große Spende fürs Theater

Wolfgang Marguerre finanziert eine Hubpodienanlage für den Alten Saal

Der Heidelberger Unternehmer Wolfgang Marguerre spendet 750.000 Euro für den Einbau eines Hubpodiums im Alten Saal des Theaters. Marguerre hatte die Theatersanierung bereits mit einer Großspende von 13 Millionen Euro unterstützt.

Das Hubpodium besteht aus acht Elementen, die jeweils zwischen zehn und 80 Zentimeter in die Höhe gefahren

werden können und bei Bedarf eine Neigung des Zuschauerraums ermöglichen. Damit ist es möglich, den Alten Saal ganz variabel zu „bespielen“ und ihn für kleinere Aufführungen ebenso einsetzen zu können wie für Matineen, Konzerte und andere Veranstaltungen.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner dankte dem Spender: „Wir freuen uns sehr, dass

unser Theater durch Herrn Marguerre eine weitere große Spende erhält, die es möglich macht, dass er für den Theaterbetrieb wie für andere Veranstaltungen variabel genutzt werden kann. Es gelingt uns damit, das Historische zu bewahren und gleichzeitig Perspektiven für Neues zu schaffen. Für sein überragendes bürgerschaftliches Engagement und seinen Einsatz für unsere Stadt gebührt Herrn Marguerre großer Dank.“

Auch Theaterintendant Peter Spuhler freut sich über die großzügige Spende: „Die Zukunftsfähigkeit des Theaters wird dadurch noch verbessert.“

Die Sanierungsarbeiten laufen derzeit planmäßig weiter. Bis Ende des Jahres sollen die Abbrucharbeiten am Theater abgeschlossen sein. Nach Abschluss der Erdaushub- und Verbauarbeiten wird im Frühjahr der Rohbau starten. eu



St. Nikolaus beschenkte Flüchtlingskinder. In Heidelberg leben rund 80 Menschen als Flüchtlinge, die Lebensmittelgutscheine erhalten und darüber hinaus lediglich ein kleines Taschengeld bekommen. Der Ausländerrat/Migrationsrat der Stadt Heidelberg ließ auch in diesem Jahr – bereits zum 17. Mal – anlässlich des bevorstehenden Weihnachtsfestes kleine Geschenke an die Kinder verteilen, die in den Heidelberger Flüchtlings- und Asylbewerberheimen leben. Die Übergabe der Geschenke übernahm natürlich der Nikolaus. An der Adventsfeier im Forum am Park nahm auch Bürgermeister Wolfgang Erichson teil. Foto: Rothe



Applaus für einen großen Kulturförderer: OB Würzner (l.) und Intendant Peter Spuhler (r.) danken Wolfgang Marguerre. Foto: Rothe

Das nächste Werkstattgespräch dreht sich um „Familie, Kinder, Freizeit“ und findet am Freitag, 22. Januar, um 18.30 Uhr in der Stadthalle statt. Anmeldungen und Infos unter www.heidelberg.de/stadt-an-den-fluss.

„Das Gesicht Heidelbergs mitgeprägt“

Walter Bender als Leiter des Baurechtsamtes verabschiedet – Amtseinführung des Nachfolgers Volker Fehrer

Wechsel an der Spitze des Baurechtsamtes: Volker Fehrer hat am 1. Dezember die Nachfolge von Walter Bender als Leiter des Amtes für Baurecht und Denkmalschutz der Stadt Heidelberg angetreten.

Der Gemeinderat hatte am 29. Juli 2009 mit großer Mehrheit beschlossen, dass der bisherige stellvertretende Amtsleiter ab 1. Dezember 2009 an die Spitze des Amtes für Baurecht und Denkmalschutz tritt. Volker Fehrer ist Nachfolger von Walter Bender, der das Amt von Dezember 1994 bis November 2009 geleitet hat. Bender ist mit Erreichen des 65. Lebensjahres aus dem Dienst ausgeschieden.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner verabschiedete Walter Bender am 9. Dezember feierlich im Spiegelsaal des Prinz Carl, führte Nachfolger Volker Fehrer in das Amt ein und stellte seinen Stellvertreter Jörg Hornung vor. „Walter Bender ist eine Persönlichkeit, die über



OB Dr. Eckart Würzner (l.) und Baudezernent Bernd Stadel (r.) verabschieden den langjährigen Leiter des Baurechtsamtes Walter Bender (2.v.r.). Neuer Leiter des Amtes ist Volker Fehrer. Foto: Rothe

Jahrzehnte das Gesicht Heidelbergs mitgeprägt hat“, sagte der Oberbürgermeister. Unter seiner Leitung sei es dem Baurechtsamt hervorragend gelungen, schwierige Zielkonflikte zu lösen und einen Interessenausgleich zwischen den Beteiligten herzustellen. Die Zusammenarbeit mit dem scheidenden

Amtsleiter sei immer offen und konstruktiv gewesen. „Herzlichen Dank für Ihr Engagement für Heidelberg!“

„Ich freue mich, dass wir jemand gefunden haben, der im Baurechtsamt schon lange gewirkt hat und Zeichen gesetzt hat“, wandte sich der OB an den

neuen Amtsleiter Volker Fehrer. Er bescheinigte dem Nachfolger „Augenmaß und Verantwortungsbewusstsein für eine historische Stadt“. Dr. Würzner begrüßte auch seinen Stellvertreter Jörg Hornung.

Walter Bender

Walter Bender war 46 Jahre im Dienst der Stadt. 1994 übernahm er die Leitung des Amtes für Baurecht und Denkmalschutz. In seiner Amtszeit wurden über 15.000 Genehmigungsanträge behandelt, unter anderem für bedeutende Bauvorhaben wie Print Media Academy, Alte Glockengießerei, SRH Science Tower, Gregor-Mendel-Realschule, Neue Feuerwache, Quartier am Turm, Advanced Training Center des EMBL sowie zahlreiche Großbauten von Universität, Klinikum und Studentenwerk. Das Baurechtsamt organisiert auch den jährlich stattfindenden „Tag des offenen Denkmals“ in Heidelberg. Im Jahre 2001 wurde das Technische Bürgeramt

beim Amt für Baurecht und Denkmalschutz eingerichtet; das zu allen Fragen des Planens, Bauens und Wohnens berät.

Volker Fehrer

Volker Fehrer, Jahrgang 1951, studierte von 1973 bis 1977 Architektur an der Fachhochschule Heidelberg; nach dem Abschluss war er zunächst als Architekt tätig. 1988 trat er in den Dienst der Stadt Heidelberg. 2005 wurde Volker Fehrer stellvertretender Leiter des Amtes für Baurecht und Denkmalschutz, am 1. Dezember übernahm er die Amtsleitung.

Jörg Hornung

Stadtoberrechtsrat Jörg Hornung, Jahrgang 1972, studierte Jura in Augsburg. Fünf Jahre lang leitete er das Rechtsamt der Stadt Nördlingen. Am 1. März 2009 trat er in den Dienst der Stadt Heidelberg, zunächst beim Rechtsamt. Seit 1. Dezember ist er stellvertretender Amtsleiter im Baurechtsamt. rie

Die „Herzensvariante“ in Sicht

Bürgersaal Neuenheim: Viel Zustimmung gab es auf der Informationsveranstaltung für die Variante B

Der „gordische Knoten“ scheint durchschlagen: Eine der drei auf der Neuenheimer Informationsveranstaltung vorgestellten Varianten für einen Bürgersaal am Marktplatz fand breite Zustimmung. Die sogenannte Variante B sieht vor, den Saal im alten Schulhaus einzubauen; für das dort befindliche Bürgeramt wird ein Neubau errichtet, wo heute noch der Feuerweherschuppen steht.

Dass man sich im Stadtteil nun auf eine weitestgehend einvernehmliche Lösung verständigen konnte, ist das Ergebnis eines längeren Bürgerbeteiligungsprozesses. Nachdem der Siegerentwurf des 2007 durchgeführten Architektenwettbewerbs „Bürgersaal Neuenheim“ im Stadtteil nicht auf ungeteilte Zustimmung gestoßen war, hatte die Stadt Heidelberg im vergangenen Jahr einen Arbeitskreis Marktplatz Neuenheim eingerichtet. Ihm gehörten Mitglieder des Bezirksbeirates, Vertreter des Stadtteilvereins und der Marktplatzinitiative, die Neuenheimer Kinderbeauftragten sowie Mitarbeiter/-innen der Stadtverwaltung an. „Es war



Am Marktplatz in Neuenheim sollen ein Bürgersaal und ein neuer Kinderspielfeld entstehen. Fotos: Stadt Heidelberg

ein intensiver Dialog“, sagte Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner bei der Eröffnung der Informationsveranstaltung, „ein herzliches Dankeschön an alle, die an diesem Prozess mitgewirkt haben“.

Sieben Mal hat der Arbeitskreis getagt und drei Nutzungskonzepte für einen künftigen Bürgersaal erarbeitet. Die Varianten

mit geschätzten Kosten zwischen 1,0 und 2,2 Millionen Euro unterscheiden sich insbesondere bezüglich der Lage des Saals: Die Varianten A und C sehen den Saal im Neubau vor, was wegen der unmittelbar benachbarten Wohnhäuser als weniger günstig beurteilt wurde. Variante B verlegt das Bürgeramt vom

alten Schulhaus in den Neubau in der Rahmengasse, wie Xenia Hirschfeld, Leiterin des städtischen Gebäudemanagements, erläuterte.

Gemeinsam ist allen drei Varianten der „Erhalt der geschützten Lage des Spielplatzes“, so Dr. Ernst Baader, Leiter des Landschafts- und Forstamtes. Der Spielplatz wäre künftig mit 125 Quadratmetern mehr als doppelt so groß wie er heute

erhielte nach den Planungen einen von einer Sitzmauer eingefassten Sandbereich mit einem zentralen Spielgerät. Wie dieses aussehen könnte, darüber haben sich die Neuenheimer Eltern bereits Gedanken gemacht. In Erinnerung an die frühere Nut-

zung könnte es ein knallrotes Feuerwehrauto sein. Ein Modell des Spielgerätes haben die Marktplatzinitiative und die Kinderbeauftragten der Stadt schon übergeben (kleines Foto).

„Variante B ist eine Lösung, mit der wir alle sehr gut leben können“, bezog ein Anwohner des Marktplatzes Stellung. Für die Neuenheimer Kinderbeauftragte Frauke Isenberg ist B gar „eine Herzensvariante, ein Bürgerhaus für alle Neuenheimerinnen und Neuenheimer“.

Variante B liegt mit 1,6 Millionen Euro kostenmäßig im mittleren Bereich, aber deutlich über den 550.000 Euro, die bisher für den Bürgersaal im städtischen Finanzplan veranschlagt sind. Für OB Dr. Würzner folgt daraus die Notwendigkeit, den Entwurf auf Einsparpotenziale zu untersuchen, beispielsweise auf die Unterkellerung des Neubaus ganz oder teilweise zu verzichten. Zunächst wird sich nun der Bezirksbeirat Neuenheim mit dem Thema befassen, danach entscheidet der Gemeinderat. rie

30 Stimmen für die Heidelberger Jugend

Erneut sehr hohe Wahlbeteiligung bei der Jugendgemeinderatswahl – Urwahl an den Schulen hat sich bewährt

Mit einer erneut sehr hohen Wahlbeteiligung ist am Samstag, 12. Dezember, die dritte Heidelberger Jugendgemeinderatswahl zu Ende gegangen. 53,6 Prozent der wahlberechtigten Heidelberger Schülerinnen und Schüler gingen vom 7. bis 12. Dezember an ihren jeweiligen Schulen und im Wahlbüro in der Plöck 2a an die Urnen.

71 Kandidatinnen und Kandidaten hatten sich um die 30 Sitze beworben. Gewählt wurden 19 junge Frauen sowie 11 junge Männer im Alter von 14 bis 19 Jahren.

„Es ist wichtig, dass Jugendliche sich frühzeitig an der politischen Diskussion in Heidelberg beteiligen. Dass sie das wollen, haben sie bei der diesjährigen Wahl erneut eindrucksvoll gezeigt. Der Jugendgemeinderat ist Sprachrohr für die Anliegen der Jugendlichen und Garant dafür, dass Themen, die Jugendlichen wichtig sind, in der Kommunalpolitik Gehör finden“, kommentierte Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner. „Ich freue mich sehr über die hohe Wahlbeteiligung und das große Interesse an der Mitarbeit im Jugend-

gemeinderat. Den gewählten Kandidatinnen und Kandidaten gratuliere ich herzlich“, so Würzner weiter. Er dankte den Mitarbeiter/-innen der Stadtverwaltung und den vielen freiwilligen Helfer/-innen aus den Schulen für ihren großen Einsatz bei der Durchführung der Wahl.

Bewährt hat sich das Heidelberger Wahlsystem, das auf die Urwahl an den Schulen baut. „Wir gehen seit vielen Jahren dorthin, wo die Jugendlichen sind und haben damit Erfolg. Jedenfalls sind uns ähnlich gu-

te Ergebnisse aus keiner anderen Stadt vergleichbarer Größenordnung bekannt“, freute sich der Vorsitzende der Wahlkommission Hans-Ulrich Nollek von der städtischen Kinder- und Jugendförderung.



Im Vorfeld der Wahl hatte die Stadt mit Aufrufen in den regionalen Medien, im Internet und über Plakate an den Schu-

len und im gesamten Stadtgebiet seit Mitte September um Kandidaten geworben. Vertreter des derzeitigen Jugendgemeinderates sowie Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner und Bürgermeister Dr. Joachim Gerner waren vor Ort an den Schulen, um über den JGR zu informieren.

Die konstituierende Sitzung des Jugendgemeinderates findet am 26. Januar 2010, 18 Uhr, im Neuen Sitzungssaal des Heidelberger Rathauses statt. Details zum Wahlergebnis auf STADTBLATT-Seite 8. eu

Das ist der neue Jugendgemeinderat



Ashte Sherad
Internationale
Gesamtschule



Merih Kilic
Geschwister- Scholl-
Schule



Wendy Singer
Albert-Schweitzer-
Schule



Serkan Ekizaslan
Heiligenbergschule



Leander Jakob
Heiligenbergschule



Jenna Duche
Theodor-Heuss-
Realschule



John Likes
Theodor-Heuss-
Realschule



Nadja Bakel
F + U Realschule



Lisa Feigenbutz
F + U Realschule



Alisha Seger
Theodor-Heuss-
Realschule



Clara Oberthür
Internationale
Gesamtschule



Laura Thimm-Braun
Elisabeth v. Thadden-
Gymnasium



Vincent Fischer
Hölderlin-
Gymnasium



Malte Burmester
Helmholtz-
Gymnasium



Xuefei Yang
St. Raphael-
Gymnasium



Steffen Zimmermann
St. Raphael-
Gymnasium



Eva Langowski
Bunsen- Gymnasium



Lisa-Maria Zöller
Elisabeth v. Thadden-
Schule



Lasse Rad
Hölderlin-
Gymnasium



Vanessa Cann
Elisabeth v. Thadden-
Gymnasium



Jasmin Fengler
Willy-Hellpach-
Schule



Anna
Friedmann-Luzkova
Willy-Hellpach-Schule



Carina Hausmann
Willy-Hellpach-
Schule



Jonas Kloos
Willy-Hellpach-
Schule



Michaela Nathalie
Hohenbichler
Marie-Baum-Schule



Samah Al Dor
Julius-Springer-
Schule



Regina Siemens
Willy-Hellpach-
Schule



Sebastian Graf
Willy-Hellpach-
Schule



Lisa Odeleye
Willy-Hellpach-
Schule



Leonard Kloos
Marie-Baum-Schule

Der Jugendgemeinderat (JGR)

besteht aus 30 gewählten jugendlichen Mitgliedern im Alter von 14 bis 19 Jahren und sechs beratenden Mitgliedern aus der Mitte des Gemeinderates. Von den jugendlichen Mitgliedern sind zehn aus Gymnasien, zehn aus beruflichen Schulen, fünf aus Realschulen und fünf aus Haupt- und Förderschulen. Diese Aufteilung spiegelt den prozentualen Schüleranteil der verschiedenen Schultypen wieder. Der Jugendgemeinderat kann darüber hinaus sachkundige Jugendliche als beratende Mitglieder berufen und hat bei jugendrelevanten Themen Rederecht im Gemeinderat.

JGR online

Mit einem neuen Portal präsentiert sich der Heidelberger Jugendgemeinderat seit Mai auf der Homepage der Stadt Heidelberg. Alle Jugendlichen sind herzlich eingeladen, sich unter www.jugendgemeinderat.heidelberg.de über ihre Jugendvertreter, deren Projekte und Aufgaben zu informieren, direkt Kontakt aufzunehmen oder sich ins Gästebuch einzutragen. Ideen und konstruktive Kritik sind ausdrücklich erwünscht!

Kontakt

Geschäftsstelle des Jugendgemeinderates
Andrea Meixner
Bergheimer Straße 69
Telefon 58-10360
E-Mail: jugendgemeinderat@heidelberg.de

Die neuen Produkte der Stadtwerke Heidelberg

Fortsetzung...



für dich
 > heidelberg STROM

**Weil es Angebote gibt,
 zu denen man einfach nicht
 nein sagen kann.**
 > heidelberg STROM
 > heidelberg STROM *fix 2011*

Mehr zu unseren Produkten unter
www.swhd.de

www.swhd.de

Heute stellen wir Ihnen die Strom-Produkte vor:

heidelberg STROM vario

VORTEILE DES PRODUKTS:

- Preisvorteil von 0,6 Cent/kWh brutto gegenüber heidelberg STROM basis
- Mindestlaufzeit 12 Monate
- Tarif passt sich den Schwankungen des Markts an
- Richtig für Sie, wenn Sie von fallenden Energiepreisen in der Zukunft ausgehen

heidelberg STROM fix 2011

VORTEILE DES PRODUKTS:

- Preisvorteil von 0,6 Cent/kWh brutto gegenüber heidelberg STROM basis
- Preisgarantie für Vertragslaufzeit bis 31.12.2011
- Richtig für Sie, wenn Sie von steigenden Energiepreisen in der Zukunft ausgehen

Kundenzentrum der Stadtwerke Heidelberg zwischen Weihnachten und Neujahr geöffnet

Die Mitarbeiter des Kundenzentrums der Stadtwerke Heidelberg GmbH sind für ihre Kunden auch zwischen Weihnachten und Neujahr da.

Das Kundenzentrum ist von Montag, dem 28. Dezember 2009, bis Mittwoch, 30. Dezember 2009, von 8.30 Uhr bis 15.00 Uhr, geöffnet.

Die übrigen Büros der Stadtwerke Heidelberg GmbH sind vom 28.12.2009 bis 30.12.2009 geschlossen.

Für Störungen ist ein Notdienst zu erreichen unter den Telefonnummern:

Meldestelle Strom	06221 / 513-2090
Meldestelle Erdgas	06221 / 513-2030
Meldestelle Fernwärme	06221 / 513-2060
Meldestelle Wasser	06221 / 513-2060

Information an unsere Kunden

Senkung des Energiepreises für Nachtstromspeicherheizungen

Aufgrund gefallener Bezugskosten wird der Energiepreis für Nachtstromspeicherheizungen um netto 0,80 Cent pro Kilowattstunde (kWh) gesenkt. Ab dem 01. Januar 2010 gilt folgender Strompreis für Nachtstromspeicherheizungen:

Nachtstromspeicherheizung	brutto	netto	netto ohne Stromsteuer
Energiepreis NT ¹ Cent/kWh	12,67	10,65	8,60

Im Nettopreis ist die Stromsteuer (z. Zt. 2,05 Cent/kWh) und alle sonstigen Abgaben und Entgelte enthalten. Hinzu kommt die gesetzliche Umsatzsteuer in Höhe von 19%.

Hinweis: ¹ Niedertarifzeit im Zeitraum zwischen 21.00 Uhr und 6.00 Uhr

Telefonisch erreichen Sie Ihren Kundenbetreuer über die Telefonnummer **0800 513-5132** oder Sie können uns die Daten auch über Internet – www.swhd.de (24 Stunden-Online-Service) – übermitteln. Sollten Sie weitere Fragen haben, steht Ihnen Ihr Kundenbetreuer gerne zur Verfügung.



Stand: 01. Dezember 2009

Tipp für die lange Einkaufsnacht am 19.12.2009:

Zentral Parken im neuen Parkhaus P 10 Friedrich-Ebert-Platz

- z.B. mit dem günstigen Nachttarif von 20-8 Uhr für nur max. 3,00 Euro
- und mit 26 Frauenparkplätze gegenüber dem Wachraum

Öffnungszeiten der Schwimmbäder über Weihnachten 2009, Neujahr sowie am 6. Januar 2010

Die Stadtwerke Heidelberg Bäder GmbH teilen mit, dass die Hallenbäder über Weihnachten 2009, Neujahr 2010 sowie 6. Januar 2010 wie folgt geöffnet sind:

HALLENBAD KÖPFEL:

Do. 24.12.09, Fr. 25.12.09 geschlossen
 Sa. 26.12.09 von 8.30 Uhr bis 19.30 Uhr geöffnet
 Do. 31.12.09, Fr. 1.1.10 geschlossen
 Mi. 06.01.10 von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet

DARMSTÄDTER-HOF-CENTRUM:

Do. 24.12.09, Fr. 25.12.09, Sa. 26.12.09,
 Do. 31.12.09, Fr. 1.1.10 und Mi. 6.1.10 geschlossen

HALLENBAD HASENLEISER:

Während der Weihnachtsferien vom 24.12.2009 bis einschließlich 10.01.2010 ist das Hallenbad Hasenleiser geschlossen

Impressum:

Stadtwerke Heidelberg GmbH
 Stabsstelle Unternehmenskommunikation
 Kurfürsten-Anlage 50
 69115 Heidelberg
 Telefon 06221 513-2671
 E-Mail: info@swhd.de

Redaktion:
 Maria Homfeldt, Michael Bensinger, Andreas Ehret,
 Michaela Tuschewicki

Alle Angaben ohne Gewähr

Winterdienst

Der Winterdienst der Stadt Heidelberg ist auf Schnee und Eis bestens vorbereitet. Offiziell begann der Winterdienst am 12. November und endet am 1. April. Bei Schnee und Glatteis startet der Winterdienst um vier Uhr morgens und dauert bis 22 Uhr. Anschließend sorgt der Notdienst bis ein Uhr nachts und an den Wochenenden bis 4 Uhr für freie Straßen.

Zunächst werden Hauptverkehrs- und Durchgangsstraßen, Straßen für den öffentlichen Nahverkehr, Zufahrten zu Krankenhäusern, Schulen und Gewerbegebieten sowie die wichtigsten Radwege geräumt. Danach sind wichtige Wohnsammel- und Verbindungsstraßen dran. Für alle anderen Straßen besteht keine Räumspflicht. Trotzdem befreien die städtischen Mitarbeiter nach und nach alle Straßen von Schnee und Eis. An besonders kritischen Stellen sind Streugutkisten zur Selbsthilfe gefüllt.

Für Gehwege sind die Anlieger zuständig. Sie müssen bis 7 Uhr, an Sonn- und Feiertagen bis 8 Uhr geräumt und gestreut sein. Diese Pflicht gilt bis 21 Uhr. Zum Schutz der Umwelt darf nur Sand oder Splitt gestreut werden. Nur in Steillagen ist ein Gemisch aus Salz und Splitt erlaubt. Salz darf auch nicht an Wurzeln von Bäumen und Sträuchern geraten.

2010: Gelbe Tonnen und Papiertonnen werden weiterhin 14-täglich geleert

Zum Jahreswechsel 2009/2010 folgen zwei ungerade Kalenderwochen aufeinander: die 53. Kalenderwoche und die 1. Kalenderwoche. Damit der 14-tägliche Leerungsrythmus beibehalten werden kann, wechselt die Entsorgungswoche für die „Gelben“ und die Papiertonnen zum Jahresanfang 2010.

Behälter, die bislang in den geraden Kalenderwochen geleert wurden, werden ab 2010 in den ungeraden Kalenderwochen geleert und umgekehrt.

Wichtig: Der Restmüll und der Bioabfall sind von dieser Änderung nicht betroffen. Die Entsorgungswoche des Restmülls und des Bioabfalls orientiert sich bei 14-täglicher Abfuhr weiterhin

an geraden oder ungeraden Hausnummern.

Eine Übersicht über die neuen Entsorgungswochen ist in der Straßenliste im Abfallkalender zu finden, der an alle Heidelberger Haushalte verteilt worden ist, und auf den Internetseiten der Stadt Heidelberg unter www.heidelberg.de/abfall.

Müllabfuhr verschiebt sich an den Feiertagen

Rund um Weihnachten, den Jahreswechsel und den Feiertag Heilige Drei Könige verschieben sich die Termine der Müllabfuhr. Das betrifft immer die Restmüll-, Bioabfall- und Papierbehälter, die Gelben Säcke/Gelben Tonnen sowie die Papierbündelsammlung und die Speisereste-Entsorgung für Gewerbebetriebe.

Achtung! In der Weihnachtswoche wird die Müllabholung um einen Tag nach vorne verschoben.

Weihnachten

Die Leerung wird vorgezogen

- von Montag, 21. Dezember, auf Samstag, 19. Dezember,
- von Dienstag, 22., auf Montag, 21. Dezember,
- von Mittwoch, 23., auf Dienstag, 22. Dezember,

tag, 22. Dezember,

- von Donnerstag, 24., auf Mittwoch, 23. Dezember,
- von Freitag, 25., auf Donnerstag, 24. Dezember.

Auch wegen Neujahr (Freitag, 1. Januar 2010) und Heilige Drei Könige am 6. Januar 2010 verschieben sich die Abholtermine:

Neujahr und Heilige Drei Könige

Die Leerung wird verschoben in der ersten Woche

- von Freitag, 1. Januar 2010, auf Montag, 4. Januar,
- von Montag, 4., auf Dienstag, 5. Januar,
- von Dienstag, 5., auf Donnerstag, 7. Januar,
- von Mittwoch, 6., auf Freitag, 8. Januar,
- von Donnerstag, 7., auf Samstag, 9. Januar,

tag, 9. Januar,

- von Freitag, 8., auf Montag, 11. Januar.

In der zweiten Kalenderwoche verschiebt sich die Abholung

- von Montag, 11. Januar 2010, auf Dienstag, 12. Januar,
- von Dienstag, 12., auf Mittwoch, 13. Januar,
- von Mittwoch, 13., auf Donnerstag, 14. Januar,
- von Donnerstag, 14., auf Freitag, 15. Januar,
- von Freitag, 15., auf Samstag, 16. Januar.

Mehr Infos?

Alles zum Thema Abfall unter www.heidelberg.de/abfall. Auskünfte gibt es auch unter der Hotline des Amtes für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung: 58-29999.

Baustellen in dieser Woche

Rohrbacher Straße/Karlsruher Straße:

Wegen Bauarbeiten in Fahrtrichtung Innenstadt zwischen Eselsgrundweg und St.-Peter-Straße gesperrt. Die von Westen zuführenden Straßen zur Rohrbacher Straße/Karlsruher Straße sind Sackgassen, die Einbahnstraßen in diesem Bereich sind aufgehoben. Einbahnregelung in Heidelberger Straße und Achim-von-Arnim-Straße aufgehoben.

Rohrbach Süd: Westliches Teilstück der Englerstraße ab Tullastraße abschnittsweise nur einspurig befahrbar. Kreisel Haberstraße/Tullastraße nur über die Haberstraße in Ost/West- und West/Ost-Richtung zu befahren. Tullastraße Sackgasse aus Richtung Englerstraße und Hatschekstraße – Anlieger frei bis Baustelle.

Speyerer Straße: Vierspuriger Ausbau zwischen Rudolf-Diesel-Straße und Baumschulenweg; schmale Fahrbahnen. Zufahrt in den Baumschulenweg gesperrt – Umleitung über Diebsweg.

Friedrich-Ebert-Platz: Wegen Umgestaltung des Platzes einspurige Verkehrsführung in der Friedrich-Ebert-Anlage.

Fabrikstraße: Zwischen Sickingenstraße und Lindenweg wegen Fahrbahnanierung in Richtung Norden gesperrt.

Weitere Infos unter www.heidelberg.de/baustellen.



Er sorgt für störungsfreie Ampeln

100-Tage-Bericht des „Ampelkümmerers“ Cord Möllmann

Nach 100 Tagen im Amt berichtet jetzt „Ampelkümmerer“ Cord Möllmann aus dem Amt für Verkehrsmanagement den Medien über seine bisherige Tätigkeit.



Cord Möllmann
Foto: Rothe

Jeweils über 90 Telefonanrufe und E-Mails erreichten Möllmann in dieser Zeit, rund zehn Prozent davon bezogen sich auf allgemeine Fragen zu Ampeln und ihrer Steuerung, zum Beispiel, ob man als Fußgänger immer den Anforderungstaster betätigen muss, um Grün zu bekommen? Antwort: Ja, bei vielen Fußgängerquerungen über eine Vorfahrtstraße (Haupttrichtung) und an reinen Fußgängerampeln. Oder: Wie erkennt die Ampel, dass sich ein Fahrzeug nähert oder am Haltebalken steht? Antwort: Die Fahrzeuge melden sich bei der Ampel über die in der Fahrbahn liegenden Induktionsschleifen an oder über am

Ampelmast montierte Videokameras oder Infrarotdetektoren.

Die meisten Anfragen oder Beschwerden waren auf konkrete Ampelanlagen bezogen, unter anderem auf die Fußgängerampel in der Kurfürsten-Anlage in Höhe der Poststraße bei der Sparkasse, wo es des Öfteren zu kritischen Situationen zwischen querenden Fußgängern und einbiegenden Fahrzeugen gekommen ist. Hier wurden zwei zusätzliche Fußgängerschutzblinker am Ampelmast auf dem Mittelstreifen installiert, die die Autofahrer noch mal direkt auf einen kreuzenden und bevorrechtigten Fußgänger hinwei-

sen. An insgesamt sieben Anlagen wurden Optimierungen durchgeführt, dadurch konnten teilweise die Grünzeitan-teile erhöht werden. Des Weiteren konnte Möllmann in zahlreichen Fällen für die Behebung von Störungen an Ampeln sorgen.

„Bereits nach so kurzer Zeit kann man sagen, dass sich die Einrichtung der Stelle des Ampelkümmerers sehr bewährt hat. Durch den kurzen Draht zum städtischen Verkehrsmanagement ist gewährleistet, dass alle Störungsmeldungen und Beschwerden schnellstmöglich bearbeitet werden“, betonte Möllmann.

Cord Möllmann im Amt für Verkehrsmanagement ist unter Telefon 58-30558 zu erreichen, E-Mail cord.moellmann@heidelberg.de. rie



Elektrisch in den Kraichgau. Die dieselbetriebenen Züge gehören der Vergangenheit an. Seit Sonntag fährt die S-Bahn ins Elsenzetal. Die neue Linie S 5 verbindet Heidelberg mit Sinsheim und Eppingen. An der Eröffnungsfahrt am vergangenen Samstag nahm auch Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner (r.) teil. Das Bild zeigt ihn mit dem Landrat des Rhein-Neckar-Kreises und Vorsitzenden des Zweckverbands Verkehrsverbund Rhein-Neckar (ZRN) Dr. Jürgen Schütz. Der Abzweig ins Schwarzbachtal lässt noch etwas auf sich warten: Die S 51 nach Meckesheim und Aglasterhausen wird am 21. März 2010 in Betrieb gehen. Fahrplaninfos gibt es unter www.vrn.de und www.bahn.de.

Foto: Rothe

Jahresabschluss 2008

Die Technologiepark Heidelberg GmbH gibt die Feststellung des Jahresabschlusses und das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 bekannt.

Der Abschlussprüfer hat für den Jahresabschluss und Lagebericht uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

In der Gesellschafterversammlung am 27.10.2009 wurde beschlossen, den geprüften Jahresabschluss festzustellen. Der Jahresabschluss schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von € 63.092,74 ab. Der Jahresfehlbetrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresabschluss ist in der Zeit vom 04.01.2010 bis 11.01.2010 in den Geschäftsräumen Im Neuenheimer Feld 582, 69120 Heidelberg, montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 16.30 Uhr und freitags von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr öffentlich ausgelegt.

Dr. Klaus Plate
Geschäftsführer

Jahresabschluss 2008

Die Stiftung Jugend und Wissenschaft Heidelberg gGmbH gibt die Feststellung des Jahresabschlusses und das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 bekannt.

Der Abschlussprüfer hat für den Jahresabschluss und den Lagebericht uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

In der Gesellschafterversammlung vom 08.12.2009 wurde beschlossen, den geprüften Jahresabschluss festzustellen. Der Jahresüberschuss in Höhe von € 1.436,33 wird mit dem Verlustvortrag der Vorjahre verrechnet.

Der Jahresabschluss ist in der Zeit vom 04.01.2010 bis 11.01.2010 in den Geschäftsräumen Im Neuenheimer Feld 582, 69120 Heidelberg, montags bis donnerstags von 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr und freitags von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr öffentlich ausgelegt.

Prof. Charlotte Schulz
Geschäftsführerin

Jahresabschluss 2008

Die Tiergarten Heidelberg gGmbH, gibt die Feststellung des Jahresabschlusses, die Ergebnisverwendung und das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 bekannt.

Der Abschlussprüfer hat für den Jahresabschluss und Lagebericht den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

In der Gesellschafterversammlung am 30. Juli 2009 wurde beschlossen, den geprüften Jahresabschluss und Lagebericht festzustellen.

Die Gesellschafterversammlung beschloss, dass der Jahresüberschuss von insgesamt 963.725,09 Euro mit einem Betrag von 650.252,71 Euro in die zweckgebundene Rücklage und mit einem Betrag von 313.472,38 Euro in die allgemeine freie Rücklage eingestellt wird.

Jahresabschluss und Lagebericht können in der Zeit vom 11. 01.-15. 01.2010 während der Dienststunden – Montag bis Freitag von 9.00 bis 16.00 Uhr – in den Geschäftsräumen des Tiergarten Heidelberg,

Tiergartenstraße 3, 69120 Heidelberg, eingesehen werden.

Tiergarten Heidelberg gGmbH

Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

STADT HEIDELBERG
Berufsfeuerwehr

Beschaffung von 430 Feuerwehrhelmen Typ B mit Nackenschutz nach DIN EN 443:2008 und mit integriertem Gesichtsschutz nach DIN EN 14458:2004 für die Brandbekämpfung in Gebäuden und anderen baulichen Anlagen

Zur Angebotsabgabe auffordernde und die Vergabeunterlagen ausgebende Stelle: Rechtsamt - Vergabeabteilung, Postfach 105520, 69045 Heidelberg

Die Vergabeunterlagen können ab dem Tag der Veröffentlichung bis spätestens 18.01.2010 angefordert werden. Die Vergabeunterlagen können in der Vergabeabteilung eingesehen werden.

Die Angebote sind bis zum unten angegebenen Eröffnungstermin beim Rechtsamt - Vergabeabteilung, Postfach 105520, 69045 Heidelberg (Kornmarkt 5, 69117 Heidelberg, Zi. 205), einzureichen.

Ausführungszeit: April/Mai 2010
Art und Umfang einzelner Lose: keine Lose

Ablauf Angebotsfrist und Eröffnung: 26.01.2010, 11.00 Uhr.
Bieter sind nicht zugelassen.

Gebühr: 5 EURO (ausschließlich per Verrechnung)

Sicherheitsleistung: keine

Zuschlags- und Bindefrist endet am 09.04.2010

Zuschlag erteilende Stelle:
Berufsfeuerwehr Heidelberg,
Baumschulenweg 4, 69124 Heidelberg

Zum Zweck der Bewertung mittels Fragebogen ist bereits mit dem Angebot für die Dauer von 30 Tagen (gerechnet ab Ablauf der Angebotsfrist) kostenlos ein Muster des angebotenen Feuerwehrhelms zur Verfügung zu stellen. Die nach DIN EN 443:2008 vorgeschriebenen Herstellerinformationen sind beizufügen.

Die wesentlichen Zahlungsbedingungen ergeben sich aus den Verdingungsunterlagen.

Die Vergabeabteilung behält sich vor, Auskünfte beim Gewerbezentralregister einzuholen.

Der Bewerber unterliegt mit der Abgabe seines Angebots auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 27 VOL/A).

Jugendgemeinderat

Einladung des **Sonder-Sitzung** des Jugendgemeinderates am **Mittwoch, 16.12.2009, um 17.00 Uhr, Großer Rathaussaal, Marktplatz 10**

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Bürgerfragestunde
2. Schülerfriedensbüro Heidelberg – Anhörung von Betroffenen: Herr Peter Kolbe, Vertreter des Schülerfriedensbüros oder Stellvertretung
- 2.1 Unterstützung des Schülerfriedensbüros
3. Räumliche Übergangslösung für den Verein „Bahnbetriebswerk – Verein für kulturellen Freiraum“
4. Verschiedenes

Wochenmarkt-Aktionen

Auf dem Neuenheimer Wochenmarkt verkaufen die Markthändler am Samstag, 19. Dezember, von 8 bis 13 Uhr Punsch ohne Alkohol zugunsten der Heidelberger Tafel. Der Wochenmarkt in der Altstadt (Marktplatz) ist am 19. Dezember bis 18 Uhr geöffnet. In Handschuhheim wird am Donnerstag, 24. Dezember, einen Weihnachtswochenmarkt abgehalten.

Die Markttag bis Ende Dezember:

- **Neuenheim:** Samstag, 19., Mittwoch, 23. und 30. Dezember, 8 bis 13 Uhr,
- **Ziegelhausen:** Samstag, 19. Dezember, 8 bis 13 Uhr,
- **Kirchheim:** Freitag, 18. Dezember, 8 bis 13 Uhr,
- **Weststadt:** Donnerstag, 17. und 24., Montag, 21. Dezember, 8 bis 13 Uhr,
- **Handschuhheim:** Samstag, 19., und Donnerstag, 24. Dezember, 8 bis 13 Uhr,
- **Pfaffengrund:** Freitag, 18. Dezember, 8 bis 13 Uhr,
- **Rohrbach:** Samstag, 19. Dezember, 8 bis 13 Uhr,
- **Altstadt/Marktplatz:** Mittwoch, 16., 23. und 30., Samstag, 19. Dezember, 7 bis 13 Uhr,
- **Friedrich-Ebert-Platz** (zur Hauptstraße verlegt): Dienstag, 15. und 22., Freitag, 18. Dezember, 7 bis 13 Uhr.

Öffentliche Bekanntmachung

des Ergebnisses der Wahl zum Heidelberger Jugendgemeinderat vom 07.-12.12.2009

Da die Wahl nach Schultypen getrennt erfolgte, sind auch die Ergebnisse nach Schultypen getrennt aufgeführt.

Die Wahlberechtigten, die keine Heidelberger Schule besuchen, konnten nur einem Schultyp zugeordnet werden, wenn sie ihr von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben.

Die Namen der gewählten Bewerberinnen/ Bewerber sind fett gedruckt. Die Ersatzpersonen sind in der Reihenfolge der auf sie entfallenen Stimmenzahlen genannt.

Ersatzpersonen, für die weniger als 10 Stimmen abgegeben worden sind, sind nicht namentlich aufgeführt; die auf sie entfallenen Stimmen werden in einer Summe unter „Sonstige Bewerber“ genannt.

Name	Vorname	Schule	Stimmen
Haupt- und Förderschulen			
Anzahl der Wahlberechtigten			507
Anzahl der Wähler und Wählerinnen			388
Anzahl der ungültigen Stimmzettel			3
Anzahl der gültigen Stimmzettel			385
Anzahl der Fehlstimmen			531
Anzahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen			1394

Gewählt sind:

Sherad	Ashte	Internationale Gesamtschule	134
Kilic	Merih	Geschwister-Scholl-Schule	129
Singer	Wendy	Albert-Schweitzer-Schule	126
Ekizaslan	Serkan	Heiligenbergschule	120
Jakob	Leander	Heiligenbergschule	109

Ersatzpersonen:

Becker	Tamara	Albert-Schweitzer-Schule	101
Butt	Mamdouh	Geschwister-Scholl-Schule	100
Schick	Janine	Albert-Schweitzer-Schule	93
Zensakov	Alexander	Albert-Schweitzer-Schule	85
Munzer	Batul	Internationale Gesamtschule	84
Kelmeni	Fleta	Internationale Gesamtschule	67
Knobloch	Adrian	Albert-Schweitzer-Schule	64
Mittmesser	Martin	Albert-Schweitzer-Schule	51
Kuhn	Nadine	Albert-Schweitzer-Schule	50
Von Geiso	David	Albert-Schweitzer-Schule	49
Pankonin	Marco	Elsenztschule Bammental	32

Realschulen

Anzahl der Wahlberechtigten			1048
Anzahl der Wähler und Wählerinnen			758
Anzahl der ungültigen Stimmzettel			9
Anzahl der gültigen Stimmzettel			749
Anzahl der Fehlstimmen			916
Anzahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen			2829

Gewählt sind:

Ducke	Jenna	Theodor-Heuss-Realschule	319
Likes	John	Theodor-Heuss-Realschule	313
Bakel	Nadjia	F + U Realschule	293
Feigenbutz	Lisa	F + U Realschule	270
Seger	Alisha	Theodor-Heuss-Realschule	252

Ersatzpersonen:

Heck	Tobias	Johannes-Kepler-Realschule	243
Lee	Sun- Hee	Theodor-Heuss-Realschule	242
Arva	Mary Melitta	Theodor-Heuss-Realschule	224
El-Dorr	Issa	Theodor-Heuss-Realschule	198
Schick	Kevin	Theodor-Heuss-Realschule	192
Schaffrodt	Joana	Johannes-Kepler-Realschule	157
Lasere	RojelJean	Theodor-Heuss-Realschule	126

Gymnasien

Anzahl der Wahlberechtigten			4274
Anzahl der Wähler und Wählerinnen			2813

Anzahl der ungültigen Stimmzettel			18
Anzahl der gültigen Stimmzettel			2795
Anzahl der Fehlstimmen			11816
Anzahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen			16134

Gewählt sind:

Oberthür	Clara	Internationale Gesamtschule	975
Thimm-Braun	Laura	Elisabeth v. Thadden-Gymnasium	917
Fischer	Vincent	Hölderlin-Gymnasium	804
Burmester	Malte	Helmholtz-Gymnasium	794
Yang	Xuefei	St. Raphael-Gymnasium	786

Zimmermann	Steffen	St. Raphael-Gymnasium	733
Langowski	Eva	Bunsen-Gymnasium	712
Zöller	Lisa- Maria	Elisabeth v. Thadden-Gymnasium	703
Rad	Lasse	Hölderlin-Gymnasium	650
Cann	Vanessa	Elisabeth v. Thadden-Gymnasium	623

Ersatzpersonen:

Barwig	Lisa	Hölderlin-Gymnasium	601
Hügel	Frans	Elisabeth v. Thadden-Gymnasium	588
Knaut	Can- Paul	Elisabeth v. Thadden-Gymnasium	586
Babayigit	Zeynep	Bunsen-Gymnasium	558
Beierle	Johannes	Kurfürst-Friedrich-Gymnasium	540
Hege	Lea	Hölderlin-Gymnasium	535
Orth	Vincent	Kurfürst-Friedrich-Gymnasium	532
Amhari Tomris	Lina	Englisches Institut	517
Gehring	Linda	Elisabeth v. Thadden-Gymnasium	475
Kolster	Amelie Charlotte	St. Raphael-Gymnasium	469
Löffler	Sebastian Rafael	Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Eppelheim	448
Schipke	Maximilian	Hölderlin-Gymnasium	441
Heil	Daniela	Kurfürst-Friedrich-Gymnasium	420
Retzbach	Tobias	Kurfürst-Friedrich-Gymnasium	405
Ehmer	Lena	St. Raphael-Gymnasium	389
Homuth	Alexandra	Hölderlin-Gymnasium	331
Urbanski	Victoria Christina	St. Raphael-Gymnasium	310
Scholz	Maic Sebastian	Elisabeth v. Thadden-Gymnasium	292

Berufliche Schulen

Anzahl der Wahlberechtigten			4505
Anzahl der Wähler und Wählerinnen			1581
Anzahl der ungültigen Stimmzettel			22
Anzahl der gültigen Stimmzettel			1559
Anzahl der Fehlstimmen			7186
Anzahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen			8404

Gewählt sind:

Fengler	Jasmin	Willy-Hellpach-Schule	727
Friedmann-	Anna	Willy- Hellpach- Schule	693
Luzkova	Carina	Willy-Hellpach-Schule	665
Hausmann	Jonas	Willy-Hellpach-Schule	650

Hohenbichler Michaela

Nathalie	Marie-Baum-Schule	620	
Al Dor	Samah	Julius-Springer-Schule	609
Siemens	Regina	Willy-Hellpach-Schule	599
Graf	Sebastian	Wily-Hellpach-Schule	586
Odeleye	Lisa	Willy-Hellpach-Schule	585
Kloos	Leonard	Marie Baum-Schule	564

Ersatzpersonen:

Nagels	Jennifer-	Jasmin	Johannes- Gutenberg- Schule	484
Sönmez	Erhan	Max-Hachenburg-Schule Mannheim	477	
Alffermann	Johannes	Johannes-Gutenberg-Schule	430	
Kaur	Gurpinder	Marie-Baum-Schule	409	
Ringer	Steffen	Johannes-Gutenberg-Schule	306	

Heidelberg, 12.12.2009

Die Wahlkommission der Jugendgemeinderatswahl

Wichtiges in Kürze

Tanzverbot

Das Bürgeramt weist darauf hin, dass öffentliche Tanzunterhaltungen sowie Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften am 24. Dezember von 3 Uhr bis 24 Uhr und am 1. Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember, ganztagig verboten sind.

Keine Sperrzeit

An Silvester (Nacht zum 1. Januar 2010) ist die Sperrzeit für Gaststätten und öffentliche Vergnügungstätten aufgehoben.

Neujahrskonzert

Die Pifferari die Santo Spirito laden unter dem Motto „Ohne Bremse – halsbrecherische Kuriositäten“ zum Neujahrskonzert am Freitag, 1. Januar, um 16 und um 19 Uhr in die Providenzkirche ein. Mitwirkende sind Colin und David Friederich, Margaret und Matthias Friederich sowie Peter Schumann. Karten für 15 Euro (ermäßigt 11, Kinder 3 Euro) gibt es im Vorverkauf bei Zigarren-Grimm und bei der RNZ.

Wechseljahre

Das Internationale Frauen- und Familienzentrum lädt am Donnerstag, 17. Dezember, 19

Uhr, zu einer Veranstaltung Frauengesundheit in die Theaterstraße 16 ein. Über Wechseljahre referieren Dr. med. S. Serdaroglu-Baloch (Gynäkologin) und Cecilia Lima-Wüst, Fachfrau für Tai Chi und Tui-na Massage. Anmeldung unter Telefon 182334 oder E-Mail ifz.hd@t-online.de.

Zum Mitsingen

Am Samstag, 19. Dezember, um 18 Uhr ist Weihnachtsliedersingen in der Providenzkirche. Es wird vom Bläserkreis der Hochschule für Kirchenmusik unter Leitung von Landesposaunenwart Armin Schaefer begleitet. Auf der Orgel spielt Wolfgang Herbst. Eintritt frei, Spenden für „Brot für die Welt“ willkommen.

Betreuer gesucht

Das DRK sucht Betreuer/innen für seine Kinderfreizeiten, die unter dem Motto „Zeitdetektive“ in den Oster-, Pfingst- und Sommerferien 2010 stattfinden. Die Betreuer/innen erhalten 200 Euro pro Freizeit, einen kostenlosen Erste-Hilfe-Kurs und eine Praktikumsbestätigung. Bewerbungsschluss ist der 23. Dezember. Infos bei Sebastian Klusak, DRK-Kreisverband, Telefon 0178 3003562 oder E-Mail sklus@web.de.

Das kalte Herz

Die Theaterwerkstatt Heidelberg spielt in der Klingenteichstraße 8 „Das kalte Herz“ von Wilhelm Hauff. Schüler-vorstellungen sind am 16., 17.

Kindertag am Theater

Kurz vor Weihnachten macht das Theater & Philharmonische Orchester der Stadt Heidelberg die Kinder zu ihren Stars. Sie können am Sonntag, 20. Dezember, zwischen drei Veranstaltungen wählen: Dem Familienkonzert in der Stadthalle, dem Weihnachtsmärchen im Opernzelt und dem Benefizkonzert des Bachchors in der Peterskirche. Infos unter www.theater.heidelberg.de

und 18. Dezember um 9.30 und 11.15 Uhr, Familienvorstellung am 17. Dezember um 19 Uhr. Kartenreservierung (Schüler 6 Euro, Erwachsene 8 Euro) unter Telefon 181482 oder Fax 7271396.

Aus dem Gemeinderat

■ Diakonische Hausgemeinschaften

Der Haupt- und Finanzausschuss hat unisono dafür gestimmt, die Diakonischen Hausgemeinschaften mit einem Darlehen von 150.000 Euro zu unterstützen. Der Verein möchte eine Wohneinheit im neuen barrierefreien Mehrgenerationenhaus am nördlichen Rand des Neubaugebiets „Quartier am Turm“ erwerben, um eine multifunktionale Einheit zur Förderung von Menschen mit Mehrfachbehinderungen einzurichten. (Haupt- und Finanzausschuss am 3. Dezember)

■ Waldorfkindergarten

Der Waldorfkindergarten erhält einen Zuschuss für Umbaumaßnahmen im Außengeländebereich, beschloss der Haupt- und Finanzausschuss einstimmig. Der Zuschuss beträgt 70 Prozent der förderfähigen Kosten. Zudem wurden überplanmäßige Mittel in Höhe von 40.200 Euro bewilligt. (Haupt- und Finanzausschuss am 3. Dezember)

■ Beteiligung an Formel-1-Rennen

Die Stadt Heidelberg wird sich im Jahr 2010 mit 50.000 Euro an der Austragung des Formel-1-Rennens auf dem Hockenheimring beteiligen. Dafür sprach sich der Haupt- und Finanzausschuss mit acht gegen sechs Stimmen (eine Enthaltung) aus. (Haupt- und Finanzausschuss am 3. Dezember)

■ Kfz-Werkstatt

Der Haupt- und Finanzausschuss hat geschlossen für die Ersatzbeschaffung des Inventars für die Kraftfahr-

zeug-Werkstatt in Höhe von rund 141.400 Euro gestimmt. Zudem wurden außerplanmäßige Mittel bereitgestellt. Ein Brand in der Kfz-Werkstatt des Amtes für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung am 21. September 2008 hatte erhebliche Schäden an Inventar und gelagerten Materialien verursacht. (Haupt- und Finanzausschuss am 3. Dezember)

■ Winterdiensteinsatz

Der Haupt- und Finanzausschuss hat das Konzept des Amtes für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung bezüglich des Winterdiensteinsatzes auf Fahrbahnen (Straßen und Radwege) im Stadtgebiet Heidelberg zur Kenntnis genommen. (Haupt- und Finanzausschuss am 3. Dezember)

■ Annahme von Spenden

Der Haupt- und Finanzausschuss hat die Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen bis zu einem Einzelwert von 10.000 Euro genehmigt. (Haupt- und Finanzausschuss am 3. Dezember)

■ Teilhabepanung

Die Verwaltung hat den Sozialausschuss über die gemeinsame Teilhabepanung des Rhein-Neckar-Kreises und der Stadt Heidelberg für Menschen mit geistigen und mehrfachen Behinderungen informiert. Von der gemeinsamen Planung erwartet die Verwaltung Synergieeffekte. Ziel ist, einheitlichere Lebensbedingungen für Menschen mit Behinderungen in der Region zu schaffen. (Sozialausschuss am 26. November)

■ Förderung Schwerbehinderter

Der Sozialausschuss hat von der Verwaltungsvereinbarung der Stadt Heidelberg mit dem Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS) Kenntnis genommen. Ziel der Vereinbarung ist es, besonders betroffenen schwerbehinderten Menschen – insbesondere Menschen mit geistiger Behinderung – durch gezielte Fördermaßnahmen die Arbeitsaufnahme auf dem Arbeitsmarkt zu ermöglichen. (Sozialausschuss am 26. November)

■ Kleinkindbetreuung

Die Verwaltung hat dem Jugendhilfeausschuss einen Zwischenbericht über den Ausbau der Kleinkindbetreuung vorgelegt. Mit 1.209 Krippenplätzen hat Heidelberg einen Versorgungsgrad von 35,07 Prozent und damit bereits jetzt das von der Bundesregierung für 2013 gesetzte Ziel (35 Prozent) erreicht. Heidelberg will die Bemühungen um ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot für Kinder unter drei Jahren weiter intensivieren, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern. (Jugendhilfeausschuss am 26. November)

■ Schülerfriedensbüro

Der Jugendhilfeausschuss hat der Gewährung eines Mietkostenzuschusses in Höhe von 10.000 Euro für das Schülerfriedensbüro zugestimmt. Das Büro nutzt Räume in der Luisenstraße 1-3. (Jugendhilfeausschuss am 26. November)

■ Medienforum

Das Medienforum Heidelberg hat dem Kulturausschuss über seine Arbeit in den Jahren 2007/2008 berichtet. Gegründet wurde das Forum 1990 als Zusammenschluss mehrerer Kino- und Medieninitiativen. Seine Aufgaben sind der Betrieb eines kommunalen Kinos und aktive Medienarbeit. Die Stadt bezuschusst die Arbeit mit jährlich mehr als 93.000 Euro. (Kulturausschuss am 25. November 2009)

■ Einheitlicher Ansprechpartner

Einstimmig beschloss der Gemeinderat, einen „Einheitlichen Ansprechpartner“ bei der Stadt Heidelberg anzusetzen. Damit setzt die Stadt eine Richtlinie der Europäischen Union um, mit der die Anmeldung eines Gewerbes vereinfacht werden soll. Die EU-Richtlinie zur Entbürokratisierung des Wirtschaftsverwaltungsrechtes sieht auch vor, dass die Abwicklung auf elektronischem Weg stattfinden kann und die Stadt ihr Ortsrecht dahingehend überprüft, ob es eventuell ausländische Dienstleister diskriminiert. (Gemeinderat am 17. November)

■ Million-Euro-Spende

Der Gemeinderat nahm einstimmig eine Spende von einer Million Euro für die Sanierung der Städtischen Bühne an. Spender ist der Unternehmer Wolfgang Marguerre, der insgesamt 13 Millionen Euro für den Theaterumbau spenden will. (Gemeinderat am 17. November)

■ Wilhelm-Frommel-Haus

Für den 2. Bauabschnitt des Neubaus des Altenpflegeheim Wilhelm-Frommel-Haus in der Plöck genehmigte der Gemeinderat einen Investitionszuschuss von rund 465.000 Euro. In dem viergeschossigen Neubau werden 91 Dauerpflegeplätze sowie Räume für eine Wohngruppe für Demente entstehen. (Gemeinderat am 17. November)

■ Gutachter bestätigt

Der Gemeinderat verlängerte die Amtszeit der derzeit bestellten Gutachter/innen für die Ermittlung von Grundstückswerten um weitere vier Jahre bis 31. Dezember 2013. Vorsitzender des 20 Mitglieder umfassenden Gremiums ist weiterhin Manfred Ruf. Nachfolger der ausscheidenden Berthold Schlüter und Rolf-Dieter Winkler werden Astrid Sprenger-Hentschel und Klaus Kinzinger. (Gemeinderat am 17. November)

■ Zuschuss für Kita

Einstimmig genehmigte der Gemeinderat einen Zuschuss von 720.000 Euro an den Freundeskreis des Deutsch-Amerikanischen Instituts zur Errichtung einer Kindertagesstätte in der Kuno-Fischer-Straße 2 (Neuenheim). Dort soll eine Einrichtung für 60 Kinder entstehen. Der Zuschuss zum Erwerb des Gebäudes wird ausnahmsweise gewährt, um den drohenden Mangel an Kinderbetreuungsplätzen für Drei- bis Sechsjährige im Heidelberger Norden zu begegnen. (Gemeinderat am 17. November)

Theater

Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt

• **Opernzelt der Städtischen Bühne**
Emil-Meier-Straße 16, ☎ 58-20000
www.theaterheidelberg.de
Do 17.12., 9.30 Uhr / Fr 18.12., 11 Uhr /
Fr 18.12., 17 Uhr / Sa 19.12., 17 Uhr /
So 20.12., 15 Uhr / Mo 21.12., 10
Uhr: „Nussknacker und Mausekönig“,
Weihnachtsmärchen von Marc Gruppe
nach E. T. A. Hoffmann (ab 6 J.)
Do 17.12., Mo 21.12., 19.30 Uhr,
„Rigoletto“, Oper von Giuseppe Verdi,
19 Uhr Werkeinführung

• Theaterkino

Hauptstraße 42, ☎ 58-20000
Fr 18.12., 20 Uhr: „Die wahnsinnige
Kamera“, szenische Lesung über G.
Dulac, mit Vorträgen und Diskussion
Sa 19.12., 19.30 Uhr: „Fellini's 8 1/2“,
Schauspiel nach dem gleichnamigen
Film von Ennio Flaiano und Federico
Fellini, 19 Uhr Werkeinführung
So 20.12., 10.30 Uhr: „Heidelberger
Diorama 2“, Filmseminar, Anmel-
dung unter kineskop@theaterkino.de
So 20.12., 18 Uhr: „Urbane Mobilität“,
Vortrag
Mo 21.12., 21 Uhr: „Alt-Heidelberg
Du fein Verfilmt!“, Talkshow
Di 22.12., 19.30 Uhr: „Faustrecht der
Freiheit“, Schauspiel von Rainer Werner
Fassbinder, 19 Uhr Werkeinführung

• Zwinger 1

Zwingerstraße 3-5, ☎ 58-20000
www.theaterheidelberg.de
Do 17.12., 20 Uhr: Premiere / So 20.12.,
19.30 Uhr: „Der Mann, der die Welt ab“,
Schauspiel von Nis-Momme Stockmann
Fr 18.12., 20 Uhr: „Der kalte Kuss
von warmem Bier“, Schauspiel von
Dirk Laucke
Di 22.12., 19 Uhr: „Tangodeseos“,
Tango-Argentino-Tanzen

• Zwinger 3

Zwingerstraße 3-5, ☎ 58-20000
www.theaterheidelberg.de
Do 17.12., 10 Uhr: „Hans im Glück“,
Schauspiel von Annette Büchelberger
nach den Gebrüder Grimm (ab 4 J.)
Do 17.12., 17.15 Uhr / Fr 18.12.,
17.15 Uhr, Mo 21.12., 17.15 Uhr / Di
22.12., 17.15 Uhr: „Adventskalender“,
vorweihnachtliche Überraschungen
(ab 4 J.)

Taeter Theater

Bergheimer Straße 147, ☎ 163333
Sa 19.12., 19.30 Uhr: Premiere / So
20.12., 19.30 Uhr: „Der Revisor“,
Komödie von N. Gogol

Theaterwerkstatt

Klingenteichstraße 7, ☎ 181482
Do 17.12., 9.30 Uhr / 11.15 Uhr / Do
17.12., 19 Uhr / Fr 18.12., 9.30
Uhr / Fr 18.12., 11.15 Uhr: „Das kalte
Herz“, Schauspiel nach W. Hauff

Zimmertheater

Hauptstraße 118, ☎ 21069
Do 17.12. / Fr 18.12., 20 Uhr / Sa
19.12., 17 Uhr / Sa 19.12., 20 Uhr /
So 20.12., 17 Uhr / Mo 21.12.,
20 Uhr / Di 22.12., 20 Uhr: „Einla-
dung zum Abendessen“, schwarze
Komödie von Brian Parks

Kino

Programm vom 17. bis 23. Dezember

Gloria/Gloriette

Hauptstraße 146, ☎ 25319
„(500) Days of Summer (OV)“ (Sa-Mi
21.30 Uhr; Do, Fr 19 Uhr)
„Bright Star“ (So 11.30 Uhr)
„Endstation der Sehnsüchte“ (ab 0)
(Do-Mi 17 Uhr)

„Liebeslied“ (ab 0) (So 21.15 Uhr)
„Nokan – Die Kunst des Ausklangs“
(ab 12) (Sa-Mi 19 Uhr; Do, Fr 21 Uhr)
„Pünktchen und Anton“ (Do-Mi
15.15 Uhr)
„Séraphine“ (Do-Mi 18.45 Uhr; So
11.30 Uhr)

Kamera

Brückenstr. 26, ☎ 409802
„Das Orangenmädchen“ (ab 6) (Do-
So 21.15 Uhr; Mo-Mi 18.45 Uhr)
„Das weiße Band“ (ab 12) (Do-So.
18.15 Uhr; Mo-Mi 20.50 Uhr)
„Hachiko – Eine wunderbare Freund-
schaft“ (ab 0) (Fr-So 16 Uhr)
„Hilde“ (ab 12) (Mo-Mi 16 Uhr; Do
14.30 Uhr; So 11.30 Uhr)

Karlstorkino

Am Karlstor 1, ☎ 978918
„Antichrist (OmdtU)“ (ab 18) (So 19 Uhr)
„Das Fenster zum Hof“ (ab 16) (Mi
19 Uhr)
„Der Knochenmann“ (ab 16) (So
21.15 Uhr)
„Der unsichtbare Dritte (OmdtU)“ (ab
16) (Mi 21.30 Uhr)
„Die Anwälte – Eine deutsche Ge-
schichte“ (ab 12) (Fr, Sa 19.12. 19.30
Uhr; So 17 Uhr)
„Die Klasse (OmdtU)“ (ab 12) (Mo 19 Uhr)
„Psycho“ (ab 18) (Di 19 Uhr)
„Um filme falado – Reise nach Bom-
bay (OmeU)“ (Do 19 Uhr)
„Verdacht“ (ab 16) (Mo 21.30 Uhr)
„Vertigo – Aus dem Reich der Toten
(OmdtU)“ (ab 12) (Di 21.30 Uhr)

Lux/Harmonie

Hauptstraße 110, ☎ 22000
„2012“ (ab 12) (Do-Mi 22 Uhr)
„Arthur und die Minimoy 2“ (ab 6)
(Fr, So, Di 14.15 Uhr)
„Avatar: Aufbruch nach Pandora“
(ab 12) (Do-Mi 15, 16.30, 18.30,
20.30, 22 Uhr)
„Die Päpstin“ (ab 12) (Do-Mi 19.30 Uhr)
„Disneys Eine Weihnachtsgeschichte“
(ab 12) (Do, Sa, Mo, Mi 14.15 Uhr)
„Gesetz der Rache“ (ab 16) (Do, Sa,
Mo, Mi 22.30 Uhr)
„Küss den Frosch“ (ab 0) (Do-Mi
14.15, 16.45 Uhr)
„Lila, Lila“ (Do-Mi 19.30 Uhr)
„New Moon – Biss zur Mittagsstun-
de“ (ab 12) (Do-Mi 16.45, 19.45 Uhr)
„Paranormal Activity“ (ab 16) (Fr, So,
Di 22.30 Uhr)
„Planet 51“ (Do-Mi 14.15 Uhr)
„Saw VI“ (ab 18) (Do-Mi 23.12.
22.30 Uhr)
„Sneak Preview“ (ab 18) (Mo 22.30 Uhr)
„Wo die wilden Kerle wohnen“ (ab
6) (Do-Mi 14, 17 Uhr)
„Zweihrküken“ (ab 12) (Do-Mi 14,
16.45, 19.45 Uhr; Do, So-Mi 22.30
Uhr; Fr, Sa 23 Uhr)

Studio Europa

Rohrbacher Str. 71, ☎ 25600
„Soul Kitchen“ (Sa 19 Uhr)
„Whatever works – Liebe sich wer
kann“ (Do-Mi 16.30 Uhr; Do, Fr, So-
Mi 18.45, 21.15 Uhr; Sa 21.30 Uhr)

Musik

Augustinum

Jaspersstr. 2, ☎ 388666
Di 22.12., 17 Uhr: „Zymbalenen-
semble“, weißrussische Melodien,
klassische Werke, Jazz und Weih-
nachtslieder

Christuskirche

Zähringerstr. 26, ☎ 20666
Fr 18.12., 20 Uhr: „Werke von Hass-
ler, Gervasoni, Desprez und Senfl“,
Schola Heidelberg

Halle 02

Güteramtsstr. 2, ☎ 3389990
Fr 18.12., 23 Uhr: „Indiehalle“
Fr 18.12., 23 Uhr: „Electrogravity
Spacenight“
Sa 19.12., 22 Uhr: „90er Party“
Sa 19.12., 23 Uhr: „Cube“
Mi 23.12., 20 Uhr: „Tru!“



Weihnachtskonzert in der Christuskirche. Zum beliebten Weihnachtskonzert mit seinem Schwerpunkt auf Alter Musik laden „Schola Heidelberg“ und Walter Nußbaum in die Christuskirche in der Weststadt ein. Am Freitag, 18. Dezember, um 20 Uhr werden dort Werke von Hans Leo Hassler, Heinrich Schütz, Josquin des Prez, Claudio Monteverdi, Jacobus Gallus sowie Ausschnitte aus Stefano Gervasonis „In dir“ erklingen.
Foto Schola Heidelberg

Heiliggeistkirche

Heiliggeiststraße 17, ☎ 21117
Sa 19.12., 16 Uhr: „Bachs Weih-
nachtsoratorium für Kinder“, Konzert
nach der Fassung von M. Guseinbayer
Sa 19.12., 19 Uhr / So 20.12., 17 Uhr:
„Johann Sebastian Bach: Weihnachtso-
ratorium Teil 1-3“, Heidelberger Studen-
tenkantorei, Junge Kantorei Heiliggeist,
Heidelberger Kinderkantorei mit Soli-
sten, Barockorchester L'arpa Festante

Karlstorbahnhof

Am Karlstor 1, ☎ 978911
Fr 18.12., 23 Uhr: „Bombay Boogie
Night“
Do 17.12., 21 Uhr: „Auletta“, Indie-Pop
Fr 18.12., 22 Uhr: „Mutprobe“
Sa 19.12., 23 Uhr: „Chop Suey Club“
Sa 19.12., 23 Uhr: „UV-Klub“

Kongresshaus Stadthalle

Neckarstadt 24, ☎ 1422
So 20.12., 11.30 Uhr: „Philharmo-
nisches Orchester der Städtischen
Bühne“, Familienkonzert

Musik- und Singschule

Kirchstraße 2, ☎ 58-2000
So 20.12., 11 Uhr: „Fröhliche Weih-
nacht überall“, mit dem Heidelberger
Kinderchor, Akkordeonorchester,
Holz-Blech-Anfänger-Orchester und
Orchester

Peterskirche

Plöck 70, ☎ 163230
Fr 18.12., 20 Uhr: „Werke von
Johann Sebastian Bach“, Bachchor
Heidelberg

Providenzkirche

Hauptstraße 90a, ☎ 20941
Fr 18.12., 20 Uhr: „Deutsche, eng-
lische und amerikanische Weih-
nachtslieder“
Sa 19.12., 18 Uhr: „Bläserkreis der
Hochschule für Kirchenmusik“, Weih-
nachtslieder zum Mitsingen

St. Albert Kirche

Bergheimer Str. 108
Sa 19.12., 15 Uhr: „Engel singen
frohe Lieder“, Lieder zur Adventszeit

Ausstellungen

Augustinum

Jaspersstraße 2, ☎ 388666
Mo-So 10-20 Uhr
„Albert van Haasteren: So oder anders“,
Malerei (bis 10.1.)

Bürgeramt Handschuhsheim

Dossenheimer Landstr. 13, ☎ 58-13820
Mo, Fr 8-12 Uhr; Di, Mi 8-16 Uhr; Do
8-18 Uhr
„Manfred Görlach: L(ä)ebenswertes
Handschuhsheim“, Fotografien (Dau-
erausstellung)

Bürgeramt Mitte

Bergheimer Straße 69, ☎ 58-47980
Mo, Fr 8-12 Uhr; Di, Do 8-16 Uhr; Mi
8-17.30 Uhr
„Panja Küpper: Colour!“, Acryl- und
Ölmalerei (bis 20.2.)

Carl Bosch Schule

Mannheimer Straße 23, ☎ 528500
Mo-Fr 7.35-16.30 Uhr
„Bildende Kunst“, Skulpturen, Zeich-
nungen, Collagen und Plakate von
Schülerinnen und Schülern des Tech-
nischen Gymnasiums (bis 23.12.)

DAI

Sofienstraße 12, ☎ 6073-22
Mo-Fr 13-18 Uhr
„Johannes Vetter: Jedermanns Sa-
che“, Ölmalerei (bis 22.12.)

Forum für Kunst

Heiliggeiststraße 21, ☎ 24023
Di-So 14-18 Uhr; Do 14-22 Uhr
„Lauter Minis“, Verkaufsausstellung
mit über 500 Exponaten in Postkar-
tenformat (bis 23.12.)

Friedrich-Ebert-Gedenkstätte

Pfaffengasse 18, ☎ 9107-0
Di-So 10-18 Uhr; Do 10-20 Uhr
„Vom Arbeiterführer zum Reichs-
präsidenten – Friedrich Ebert (1871-
1925)“, Darstellung des Lebenswegs
des ehemaligen Staatsoberhauptes,
(Dauerausstellung)
Di-So 10-18 Uhr; Do 10-20 Uhr
„Marianne und Germania in der Kari-
katur (1850-1999)“, satirische Zeich-
nungen (bis 12.1.)

Germanistisches Seminar

Hauptstr. 207-209
Mi, Do 9-11 Uhr; Mo 14-20 Uhr; Di
9-20 Uhr; Sa 10-17 Uhr
„100 Jahre Zupfgeigenhansl“,
Schriftstücke, Liederbücher und Ob-
jekte der Wandervogelbewegung (bis
23.12.)

Heidelberger Kunstverein

Hauptstraße 97, ☎ 184086
Di-Fr 12-19 Uhr; Sa, So 11-19 Uhr
„Übermorgenkünstler“, Werke u.a.
von Ulrike Buck, Martin Flemming,
Normann Kaiser, Viola Läufer und
Marco Schmitt (bis 14.2.)
„Becoming Intense, Becoming Ani-
mal, Becoming...: Adel Abdessemed“,
Videos und Fotografien (bis 14.2.)

Kurpfälzisches Museum

Hauptstraße 97, ☎ 58-34020
Di-So 10-18 Uhr
„Hilde Domins Arbeitszimmer“, Lei-
gaben aus dem persönlichen Besitz der
Heidelberger Schriftstellerin (bis 30.12.)
„Klaus Staack: Nichts ist erledigt“,
Frühe Plakate 1969-1989 (bis 11.4.)
Di 22.12.2009, 10 Uhr
„Museumswerkstatt für Erwachsene“,
ansehen, diskutieren und gestalten (bis
22.12.)

Landgericht

Kurfürsten-Anlage 21, ☎ 590
Mo-Do 8-16 Uhr; Fr 8-14 Uhr
„Unicef – Kindersoldaten“, Bilder von
Schülern aus der Region (bis 17.12.)

Museum Haus Cajeth

Haspelgasse 12, ☎ 24466
Mo-Sa 11-17 Uhr
„Wildkatzen und Paradiesvögel“, Ma-
lerei der Art Brut (bis 31.3.)

Providenzkirche

Hauptstraße 90a, ☎ 20941
Di-Fr 10-18 Uhr „Becoming Intense,
Becoming Animal, Becoming...: Oreet
Ashery und santomatte“, Video-
kunst (bis 18.12.)

Rathaus

Marktplatz 10, ☎ 58-10580
Mo, Fr 8-12 Uhr; Di, Mi 8-16 Uhr; Do
8-18 Uhr
„Becoming Intense, Becoming Animal,
Becoming...: Tsuneko Taniuchi“, Foto-
grafie und Video (bis 31.12.)

Sammlung Prinzhorn

Voßstraße 2, ☎ 564492
Di-So 11-17 Uhr; Mi 11-20 Uhr
„Surrealismus und Wahnsinn“, Die
Prinzhorn-Sammlung als Inspirations-
quelle der Surrealisten (bis 22.2.)

Seniorenzentrum Weststadt

Dantestraße 7, ☎ 58-38360
Mo-Do 8-17 Uhr; Fr 8-16 Uhr
„Tania Barba: Farbliche Stimmungen“,
Fotografien (bis 28.2.)

Stadtbücherei

Poststraße 15, ☎ 58-3618
Di-Fr 10-20 Uhr; Sa 10-16 Uhr
„Von Ararat bis Zappa: 20 Jahre Pal-
myra Verlag“, Bücherpräsentation
(bis 3.1.)
Di-Fr 10-20 Uhr; Sa 10-16 Uhr
„Piotre Skroban: Berührungen ohne
Worte“, Malerei (bis 28.1.)

Textilsammlung Max Berk

Brahmsstraße 8, ☎ 800317
Mi, Sa, So 13-18 Uhr
„Europäische Quilt-Triennale“, 47 Quilts
aus 14 Nationen (bis 24.1.)

Universitätsmuseum

Grabengasse 1, ☎ 543593
Di-Sa 10-16 Uhr
„Becoming Intense, Becoming Ani-
mal, Becoming...: Yang Yong, Oreet
Ashery und santomatte“, Fotografie
(bis 6.4.)

Verpackungsmuseum

Hauptstraße 22,
Mi, Do, Fr 13-18 Uhr; Sa-So 11-18
Uhr; Am Feiertage 11-18 Uhr
„Marken und ihre Verpackungen in
der DDR“, Sonderausstellung zum
Jubiläum des Mauerfalls (bis Mo 8.3.)

Völkerkundemuseum

Hauptstraße 235, ☎ 22067
Mi-Sa 14-18 Uhr; So 11-18 Uhr
„Kunst und materielle Kultur der
Asmat in Irian Jaya (West-Papua)“,
Objekte und Dokumentationen über
Rituale und das Alltagsleben der As-
mat (Dauerausstellung)
„H.H. Lim, Koen VanMechelen, Yang
Jiechang“, Chen Chieh-jen, Rui Mo-
reira, santomatte und Tsu Kuang-yu,
Installation, Malerei, Objekte und Vi-
deo (bis 15.1.)
„Becoming Intense, Becoming Ani-
mal, Becoming...“, Installationen, Video
und Malerei (bis 15.1.)

So 20.12., 14.30 Uhr

„Die Asmat – Leben mit den Ahnen“,
Führung durch die aktuelle Ausstellung
Mo 21.12., 17 Uhr: „Der Freundes-
kreis lädt ein...“, zum weihnachtli-
chen Get-Together

Volkshochschule

Bergheimer Str. 76, ☎ 911911
Mo-Fr 9-21 Uhr; Sa 9-18 Uhr
„Florian Schulz und Patricio Robles Gil:
Vom Yellowstone zum Yukon und Call
of the Mountains“, Naturfotografien
(bis 21.1.)

Kids & Teens

Jugendzentrum Holzwurm

Boxbergring 101, ☎ 384427
Do 17.12., 17 Uhr: „Hip-Hop-Kurs“, Hip-Hop-, Latin- und Breakdance-Basics (7-12 J.)
Do 17.12., 18 Uhr: „Hip-Hop-Kurs“, Hip-Hop-, Latin- und Breakdance-Basics (12-16 J.)
Di 22.12., 16 Uhr: „Englisch Kurs“, Sprachunterricht (8-10 J.)

Kulturfenster

Kirchstraße 16, ☎ 1374878
Fr 18.12., 15.30 Uhr: „Geknüpft Geheimsprache“, Knoten und Knüpfen von Freundschaftsbändern, Halsketten und vielem mehr (8-12 J.), Anmeldung unter ☎ 1374860
Sa 19.12., 15 Uhr: „Vorfrende, schönste Freude“, Figurentheater (ab 4 J.)
Mo 21.12., 16.30 Uhr: „Fantasy-Rollenspiele“, interaktive Erzählspiele (11-16 J.), Anmeldung unter ☎ 1374866
Mo 21.12., 18 Uhr: „Fantasy Rollenspiele“, Spielertreff
Di 22.12., 17 Uhr: „Improstars“, Improvisationstheater (11-16 J.), Anmeldung unter ☎ 1374866
Mi 23.12., 15 Uhr: „Medienwerkstatt“, eigene Videoclips erstellen (ab 13 J.)

Kurpfälzisches Museum

Hauptstraße 97, ☎ 58-34020
Do 17.12., 14.30 Uhr: „Farbe und Strich“ (6-10 J.)
Di 22.12., 14 Uhr/15 Uhr: „RotBlau-Gelb“ (ab 4 J.)
Di 22.12., 16.15 Uhr: „Geschichten und Bilderkabinett“, Vorlesen, Zuhören, Erzählen (4-7 J.)
Mi 23.12., 15 Uhr: „Himmelhoch und erdenschwer“, Weihnachtsmärchen und Mythen mit Dirk Nowakowski für die ganze Familie

Puppentheater Plappermaul

Im Heimgarten 34, ☎ 452177
Do 17.12., 16 Uhr/So 20.12., 14 Uhr/ So 20.12., 16 Uhr: „Oh Schreck, der Weihnachtsmann ist krank!“, Puppentheater (ab 4 J.)

Bürgerservice

Die zentrale telefonische Anlaufstelle der Stadt Heidelberg: **Tel. 58-10580.**

Gelbe Tonnen

Geänderte Abfahrzeiten um die Feiertage siehe Seite 7.

21. bis 24. Dezember

Gebiet Königstuhl, Bergheim (einschl. lisch und östl. der Mittermaierstr.), Boxberg, Emmertsgrund, Handschuhshem (einschl. und zwischen Berliner Str. und Rottmannstr.), Handschuhshemer Feld, Kirchheim (ohne Kirchheim-West, sowie alle Straßen südl. Pleikartsförster Str., Kirchheimer Höfe, Kirchheimer Mühle, Kurpfalzshof, Neurott), Neuenheim (einschl. und westl. von Brückenstr. und Handschuhshemer Landstr.), Neuenheimer Landstr., Ziegelhäuser Landstr., alle Straßen im Bereich Neckarhelle bis Stiftweg, Rohrbach und Südstadt (einschließlich und östl. Karlsruher und Rohrbacher Str. bis Rohrbach Markt, mit Rathausstr., Kühler Grund, Weingasse und Bierhelder Weg), Schlierbach (östl. vom Bahnhof), Weststadt (einschließlich der Franz-Knauff-Str.), Ziegelhausen.

28. Dezember bis 1. Januar

Altstadt, Bergheim (westl. der Mittermaierstr.), Handschuhshem (nördl. Berliner Str. und Rottmannstr.), Grenzshof, Kirchheim (Kirchheim-West, sowie alle Straßen nördl. und einschl. Pleikartsförster Str., Pleikartsförster Hof), Neuenheim (östl. der Brückenstr./Handschuhshemer Landstr.), Neuenheimer Feld, Pfaf-

Senioren

Akademie für Ältere

Bergheimer Straße 76, ☎ 97500
Do 17.12., 14.30 Uhr: „Kinobesuch“, im Kino „Kamera“
Fr 18.12., 10 Uhr: „Wintertraum Norwegen“, Film mit Einführung
Fr 18.12., 14 Uhr: „Zeitgeschichte und aktuelle Politik“, Diskussionskreis

Augustinum

Jaspersstraße 2, ☎ 388666
Mi 23.12., 14 Uhr: „Hausführung“

Theaterwerkstatt

Klingenteichstraße 7, ☎ 181482
Mo 21.12., 15 Uhr: „Ü 60 – Theaterkurs für Senioren“, Anmeldung unter ☎ 656729

SENIORENZENTREN

Programmauswahl: Mo-Fr Mittagstisch

Altstadt

Marshallstraße 13a, ☎ 181918
Do 17.12., 14.30 Uhr: „Weihnachtsfeier“
Mo 21.12., 14 Uhr: „Senioren-gymnastik“, im Providenz-Gemeindesaal
Di 22.12., 17 Uhr: „Bewegung mit Spaß“

Bergheim

Kirchstraße 16, ☎ 182428
Do 17.12., 9 Uhr: „Weihnachtsfeier der Gymnastik-Damen“
Do 17.12., 14.30 Uhr: „Kaffee- und Stricknachmittag“, gemütliches Beisammensein
Fr 18.12., 10 Uhr: „Doppelkopfrunde“

Emmertsgrund

Emmertsgrundpassage 22, ☎ 58-38360
Do 17.12., 14.30 Uhr: „Weihnachtsfeier“

Neuenheim

Uferstr. 12, ☎ 437700
Do 17.12., 17.30 Uhr: „Stegreiftheater“
Mo 21.12., 14.30 Uhr: „Malkurs“
Di 22.12., 9.30 Uhr: „Gymnastik“

Rohrbach

Baden-Badener Str. 11, ☎ 334540
Do 17.12., 14.30 Uhr: „Spielegruppe Würfel“
Fr 18.12., 17 Uhr: „Stammisch 55+“
Mo 21.12., 10.30 Uhr: „Fitnessgruppe Gehen“

Weststadt

Dantestr. 7, ☎ 58-38360
Do 17.12., 9.45 Uhr: „Tai Chi im Sitzen“, Einsteigerkurs
Fr 18.12., 13 Uhr: „Skat-Treff“
Di 22.12., 14 Uhr: „Fröhlicher Tanzkreis“

Wieblingen

Mannheimer Str. 267, ☎ 830421
Do 17.12., 20.15 Uhr: „Meditationsgruppe“
Mo 21.12., 14 Uhr: „Rommétreff“
Di 22.12., 10 Uhr: „Freizeitclub für Unternehmungslustige“, heute: Fahrt nach Flemlingen und Wanderung vor Ort, Treffpunkt: Hauptbahnhof

Ziegelhausen

Brahmsstr. 6, ☎ 804427
Do 17.12., 9.30 Uhr: „Qi Gong“
Do 17.12., 16.45 Uhr: „Senioren-gymnastik“, in Peterstal
Mo 21.12., 17 Uhr: „Jahresabschlussfeier“

Sonstiges

Altstadt

Do 17.12.-Di 22.12., ab 11 Uhr: „Heidelberger Weihnachtsmarkt“, kulinarische Köstlichkeiten, Kunsthandwerk, Glühwein und mehr
Di 22.12., ab 11 Uhr: Infostand zur Familienoffensive der Stadt (Marktplatz)

Augustinum

Jaspersstr. 2, ☎ 388666
Do 17.12., 17 Uhr: „Still erleuchtet jedes Haus“, Märchen und Lyrik

Bürgerhaus Schlierbach

Schlierbacher Landstr. 130, ☎ 804820
Fr 18.12., 19.30 Uhr: „Gegenüber: Stift Neuburg“, Vortrag

City

Sa 19.12., 10-24 Uhr: „Lange Nacht des Einkaufens“, Einkaufen bis Mitternacht Würfel“

DAI

Sofienstraße 12, ☎ 6073-22
Do 17.12., 20 Uhr: Becoming Intense, Becoming Animal, Becoming...: „Three Women Artists, Three Versions of the Body“, Vortrag in englisch
Fr 18.12., 20 Uhr: Poezone: „Debütantinnen“, Autorenlesung

Forum am Park

Poststraße 11
Fr 18.12., 18 Uhr: Informationsveranstaltung zum interkulturellen Zentrum

Heiliggeistkirche

Heiliggeiststr. 17, ☎ 21117
Do 17.12., Fr 18.12., Mo 21.12., Di 22.12., Mi 23.12., jeweils 18 Uhr: „Adventsandacht“, adventliche Orgelmusik, Lesungen und Meditation
So 20.12., 12.30 Uhr: „Klassische Kirchenführung“

Hochschule für Jüdische Studien

Landfriedstr. 12, ☎ 5419200
Do 17.12., 10 Uhr: „Esther Dischereit: Vor den Hohen Feiertagen gab es ein Flüstern und Rascheln im Haus“, Die Autorin liest aus ihrem neuen Roman

Medizinische Psychologie

Bergheimer Straße 20, ☎ 560
Sa 19.12., 20 Uhr: „Viktor Ullmann: Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke“, musikalische Lesung nach Rainer Maria Rilke

Institut für Theoretische Physik

Philosophenweg 16, ☎ 549444
So 20.12., 15.45 Uhr: Weltmaschine: „Wieviele Dimensionen hat die Welt?“, Vortrag

Kulturfenster

Kirchstraße 16, ☎ 1374878
Fr 18.12./Sa 19.12., 20 Uhr: „Drama Light“, Impro-Show
Di 22.12., 18 Uhr: „Theaterküche“, Treffen der Improtheatergruppe (17-23 J.), Anmeldung unter ☎ 1374866
Do 17.12., 19.30 Uhr: „U 20 Poetry

Slam“, Dichterwettstreit

Messplatz

Kirchheimer Weg
Mi 23.12., 15 Uhr/19 Uhr: „Heidelberger Weihnachtszirkus“, Variété, Artistik

Physikalisches Institut

Philosophenweg 12, ☎ 549216
Sa 19.12., 15 Uhr/15.45: Weltmaschine: „Teilchen, Antiteilchen und der kleine Unterschied“, Vortrag

Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 58-3618
Do 17.12., 16.30 Uhr: „Bram Stoker: Dracula“, Lesung

Stadtjugendring

Harbigweg 5, ☎ 22180
www.theaterwerkstatt-heidelberg.de
Fr 18.12., 19 Uhr: „Happy Feet“, Tanz-Workshop

Stift Neuburg

Stiftweg 2, ☎ 8950
Fr 18.12., 15 Uhr/Sa 19.12.-So 20.12., 11 Uhr: „Adventsmarkt“

Theaterwerkstatt

Klingenteichstr. 7, ☎ 181482
Do 17.12., 19 Uhr: „Schauspieltechnik, Improvisation, Workshop
So 20.12./Mi 23.12., 19 Uhr: „Von der Bewegungs improvisation zur Choreografie“, Tanz-Workshop, Anmeldung unter info@theaterwerkstatt-heidelberg.de

Universitätsfrauenklinik

Voßstr. 9, ☎ 56-7901
Fr 18.12., 8.30 Uhr: „Endometriose-Sprechstunde“, Anmeldung: ☎ 567934

Universitätsplatz

☎ 142223, www.heidelberg-marketing.de
Sa 19.12., 13.30 Uhr: „Stadttrundfahrt mit Schlossbesichtigung“, in deutsch und englisch, Treffpunkt: Uniplatz, Info-Tafel

Weitere Termine im Internet unter www.heidelberg.de/veranstaltungen

INFOS / SERVICE

fengrund (auch Gewerbegebiet), Rohrbach und Südstadt (westl. der Karlsruher und Rohrbacher Str., südl. der Rathausstr. auch östl. der Karlsruher Str.), Industriegebiet Rohrbach Süd, Schlierbach (westl. vom Bahnhof), Wieblingen, Ochsenkopf.

Recyclinghöfe

Öffnungszeiten
 Recyclinghof (RH) am Oftersheimer Weg und RH Abfallentsorgungsanlage Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; RH an der Müllsaganlage Emmertsgrund, RH Klausenpfad, RH Parkplatz Stifsmühle: Mo-Fr 8-12 Uhr und 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.

Sperrgutbörse

Tel. 58-29999

Angebote: Schlafsofa (hellblau gestreift, Top-Zustand, Liegefläche 120 auf 200 cm), Tel. **419469.**

Fundbüro

Heidelberger Dienste gGmbH, Hospitalstraße 5, Telefon 653797, geöffnet Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr.

Städtepartnerschaft

Freundeskreise Bautzen, Vors. Dr. Dieter Lange, Tel.

802354; **Cambridge**, Vors. Ursula Liedvogel, Tel. 480184; **Kumamoto**, Vors. Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag, Tel. 566453; **Rehovot**, Vors. Dietrich Dancker Tel. 784452; **Simferopol**, Vors. Magdalena Melter, Tel. 28977.

Bürgerämter

Altstadt: Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 58-13810, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Emmertsgrund/Boxberg: Emmertsgrundpassage 17, Tel. 58-13850, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr

Handschuhshem: Dossenheimer Landstraße 13, Tel. 58-13820, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Kirchheim: Schwetzinger Straße 20, Tel. 58-13860, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Mitte (Bergheim, West-, Südstadt): Bergheimer Straße 69, Tel. 58-47980, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr (Rentenstelle nur nach Terminvereinbarung, Tel. 58-13760)

Neuenheim: Lutherstr. 18, Tel. 58-13830, geöffnet Di 8-18, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Pfaffengrund: Am Markt 21, Tel. 58-13870, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Rohrbach: Rathausstr. 43, Tel. 58-13880, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Wieblingen: Mannheimer Straße 259, Tel. 58-13890, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Ziegelhausen/Schlierbach: Kleinge-

münder Straße 18, Tel. 58-13840, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Bürgeramt Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle: Pleikartsförster Straße 116, Tel. 58-43700, 58-13444 (Führerscheinstelle), Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr
Technisches Bürgeramt: Kornmarkt 1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

Schwimmbäder

Hallenbad Köpfel (Tel. 513-2880)
 Mo Di Mi 7-20.30 Uhr, Do 11-22 Uhr, Fr 7-22 Uhr, Sa So 8.30-19.30 Uhr

Hallenbad im DHC (Tel. 513-2873)
 Mo 14-18 Uhr, Di 7-14, 16-21.30 Uhr, Mi 7-18 Uhr, Do Fr 7-19.30 Uhr, Sa 11.30-17.30 Uhr, So geschlossen

Hallenbad Hasenleiser (Tel. 513-2871)
 Mo Mi Fr 15-22 Uhr, Di 15-18 Uhr (Frauen), Do 16.30-22 Uhr, Sa 13-19.30 Uhr, So 8.30-14.30 Uhr

Wirtschaftsförderung

Kümmerer Jörg Hormann, Ansprechpartner der Stadt für den Einzelhandel der Altstadt, Büro: Rathaus, Zimmer 0.19; Telefon: 58-30013; E-Mail: joerg.hormann@heidelberg.de

Lob und Kritik

Nicola Ullrich nimmt Kritik, Anre-

gungen und Lob an der Stadtverwaltung entgegen. Tel. 58-11580; Rathaus, Zimmer 204.

Bürgerbeauftragter

Roland Blatz ist Mittler bei Konflikten zwischen Bürgern und Stadtverwaltung. Tel. 58-10260 oder -10270; Rathaus, Zimmer 216.

Impressum

Herausgeber:
 Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221 58-12000/010, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de, www.heidelberg.de

Leitung des Amtes:
 Heike Dießelberg (hei)

Redaktion:
 Eberhard Neudert-Becker (neu), Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Christina Euler (eu), Claudia Kehl (ck), Christiane Calis (cca), Claudia Kölbl (kö), Benedikt Schumacher (bes)

Layout: Gabriele Schwarz

Druck und Vertrieb:
 Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertriebs-Hotline: 0800 06221-20

„Unsere Generation hatte viel Glück“

Der Romanist Prof. Dr. Arnold Rothe zu Gast bei „Erlebte Geschichte – erzählt“

Gesprächsgast von Michael Buselmeier in der Reihe des Kulturamtes „Erlebte Geschichte – erzählt“ war Ende November – im Rahmen der Französischen Woche – Dr. Arnold Rothe, Professor emeritus für Romanistik an der Universität Heidelberg.

Im Mittelpunkt des Gesprächs stand zunächst sein Vater, der Schriftsteller Carl Rothe (1900-1970), von 1941 bis 1944 Generalsekretär der Europäischen Schriftstellervereinigung. Carl Rothe lebte ab 1940 mit seiner Familie in Überlingen. Sein Haus war ein kulturelles und literarisches Zentrum der Gegend, ein Ort, wo viele ausländische Schriftsteller verkehrten. Man findet heute seinen Namen im Zusammenhang mit der sogenannten Bodensee-Literatur, nachzulesen im Buch von Manfred Bosch „Bohème am Bodensee: Literarisches Leben am See von 1900 bis 1950“.

Der 1935 in Berlin geborene Arnold Rothe verbrachte seine Jugendjahre in Überlingen. Obwohl zunächst an Kunstgeschichte und – nach der Lektüre von C. W. Cerams „Göt-



Prof. Dr. Arnold Rothe (l.) im Gespräch mit Michael Buselmeier Foto: Philipp Rothe

ter, Gräber und Gelehrte“ – an Archäologie interessiert, studierte er ab 1955 Latein und Geschichte in Freiburg, unter anderem bei Hugo Friedrich. Zeitweilig arbeitete er als Hauslehrer bei dem Bildungsforscher Hellmut Becker, in dessen Haus in Kressbronn ein Gutteil der damaligen bundesrepublikanischen Elite ein und ausging: Heisenberg, Carl Friedrich von Weizsäcker, Ge-

org Picht, Otl Aicher, Alexander Kluge und viele andere.

1957/58 verbrachte Arnold Rothe ein Studienjahr an der Sorbonne, auf das Staatsexamen 1961 folgte 1962/63 ein Jahr in Madrid. Dort lernte er seine spätere Frau Sibylle Scheid kennen. 1964 bekam er eine Assistentenstelle in Köln, wo er bei Fritz Schalk promovierte und sich 1969 habilitierte.

Bereits 1970 erhielt er einen Ruf nach Heidelberg, auf Erich Köhlers Lehrstuhl. „Unsere Generation hat unglaublich viel Glück gehabt“, so Rothe rückwärts, „wir waren für den Nationalsozialismus wie für den Krieg zu spät geboren.“

Es war die Zeit der neu entstehenden Universitäten.

„Plötzlich wurden überall Lehrstühle geschaffen, so dass man sich seinen Lehrstuhl praktisch aussuchen konnte.“ Arnold Rothe entschied sich für Heidelberg, obwohl hier – anders als im noch ruhigen Köln – die Studentenrevolte in vollem Gange war.

Rothe las dreißig Jahre lang französische und spanische Literaturgeschichte mit einem

besonderen Interesse an Barock und Moderne. Anfangs bevorzugte er Themen wie den Nouveau Roman und die Nouvelle Critique, später die große lateinamerikanische Literatur, schließlich – vermittelt durch einen früheren Doktoranden, der ihn nach Rabat zu Vorträgen einlud – auch die maghrebinische Literatur. Im Jahr 2000 wurde er emeritiert. Für seine Verdienste um die deutsch-französische Freundschaft wurde Rothe 2001 zum Officier im Orden der „Palmes Académiques“ ernannt.

Leider reichten die 90 Minuten Gesprächszeit nicht aus, um auch den politischen Menschen Arnold Rothe zu beleuchten. Erwähnt sei deshalb an dieser Stelle zumindest sein Engagement für diejenigen späteren Hochschulabsolventen, die nicht mehr die freie Auswahl auf dem Stellenmarkt hatten: 1992 hat Professor Rothe am Romanischen Seminar die Initiative „Magister in den Beruf“ ins Leben gerufen, deren Ziel es ist, neue Berufsfelder für Geistes- und Sozialwissenschaftler zu erschließen.

Bildungspartner besser vernetzen

Das regionale Bildungsbüro der Stadt stellte sich bei einer Auftaktveranstaltung vor

Um Kindern optimale Lern- und Lebenschancen zu bieten, setzt Heidelberg auf die Vernetzung der Partner im Bildungsbereich. Seit Beginn des Schuljahres 2009/10 hat die Stadt deshalb als erste Kommune in Nordbaden ein Regionales Bildungsbüro eingerichtet.

Angesiedelt ist das Büro beim Amt für Schule und Bildung. Träger sind die Stadt und das

Land Baden-Württemberg. Das Büro ist zentrale Anlaufstelle zum Thema Bildung im umfassenden Sinn. Um sich den Bildungspartnern vorzustellen, hatte das Bildungsbüro am 10. Dezember zu einer Auftaktveranstaltung in den Spiegelsaal des Prinz Carl eingeladen. Neben den Schulen waren die politischen Vertreter von Stadt und Land, wichtige Kooperationspartner aus Wirt-

schaft, Universität, den Wohlfahrtsverbänden und den städtischen Ämtern eingeladen.

Bereits seit Jahren hat Heidelberg ein engmaschiges Netz mit Unterstützungssystemen und Angeboten aufgebaut. Jetzt will die Stadt mit dem Regionalen Bildungsbüro alle Partner – von den Schulen, über Weiterbildungseinrichtungen, Beratungsstellen, Kirchen bis hin zur Universität – noch stärker in der Bildungsregion Heidelberg vernetzen. „Der bestmögliche Bildungserfolg der Kinder hat in unserem familienfreundlichen Heidelberg Priorität. Wir wollen in Verantwortlichkeiten statt in Zuständigkeiten denken. Mit dem Bildungsbüro sind wir auf einem guten Weg“, so Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner.

Kontakt: Regionales Bildungsbüro, Telefon: 58-32011, E-Mail: Bildungsbuero@Heidelberg.de



Stadt und Land in gemeinsamer Verantwortung: OB Würzner und Konrad Horstmann vom Kultusministerium (3.u.4.v.l.) mit dem Team des Bildungsbüros. Foto: Dorn



1.000 Euro für die Jugendhilfe. Anfang Dezember übergab Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner eine Spende über 1.000 Euro aus seinen persönlichen Verfügungsmitteln an den Emmertsgrunder „Treff Miteinander“ des Internationalen Bunds (IB). Jedes Jahr wählt der OB eine Heidelberger Institution aus, die eine entsprechende Spende erhält. In den „Treff Miteinander“ kommen Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund zusammen. Für sie stellt der Internationale Bund Angebote bereit, die die persönliche Entwicklung sowie die schulische und berufliche Integration fördern. Jedes Jahr nehmen etwa 140 junge Menschen am Programm des Treffs teil. Die Angebote reichen vom Computer-Übungsraum, den sich OB Würzner zeigen ließ, über Tanzgruppen bis hin zur Unterstützung beim Übergang von der Schule in den Beruf. 21 Jugendliche, die mithilfe des Treffs nach einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz gesucht hatten, fanden 2008 auch eine Stelle.

Foto: Stadt Heidelberg